Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

120 (13.3.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts: bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** und 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. **Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.**

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff**, für Chronik u. Residenz **E. Stolz**, für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher**, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 120. — **Karlsruhe, Samstag den 13. März 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Nr. 18 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"

der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 119 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 120 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 21; zusammen

32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Drei Aufstiege des Reichsluftschiffes „Zeppelin I". (Illustr.) — „Das Haus gegenüber." Roman von E. Kent. — „Humoristisches." — „Ein Gebirgs-Motorschlitten." (Illustr.) — „Ein knalloses Gewehr." (Mit Bild.) — „Ein neuer Landeschef in Bosnien." (Mit Bild.) — „Allerlei." — „Untergegangener Dampfer." (Illustr.) — „Eine ungewöhnliche päpstliche Auszeichnung." (Mit Bild.) — „Rätselecke."

Englands „schutzlose" Kriegshäfen.

(Von unserem ständigen Korrespondenten.)

A. **London,** 12. März. Oberst **Stone,** eine Autorität in diesen Fragen, hat im „United Service Institution" (königlich) einen großen, aufsehenerregenden **Vortrag** über die **„Schutzlosigkeit der englischen Kriegshäfen gegenüber Luftschiffen"** gehalten, der einen umso tieferen Eindruck macht, weil er auf anderseitige öffentliche Darlegungen folgt, die bereits sehr verbreitete Illusion zerstörten, als besitze England ein **Geschütz,** das „eine Luftschiff-Armada binnen fünf Minuten mit wenigen Schüssen herabbringen und ertränken könne".

Oberst Stone bestätigte zuerst, daß **solch ein Geschütz** oder überhaupt eins, das in Bewegung befindlichen Luftschiffen gefährlich werden könne, überhaupt in England **nicht existiere** und der **„Zeppelin 1"** eine **Uebertrumpfung des „Dreadnought"** darstelle, auf die „wir noch keine befriedigende Antwort gefunden". Gegen Luftschiffe wie Aeroplanflottillen bedürfe es ganz **neuer Pläne** und **neuer Schutzmaßregeln,** die erst noch zu beschaffen seien. Bisher sieht er gegen beide als primitivstes Sicherheitsmittel nur die Ersetzung der da ganz nutzlosen Scheinwerfer durch „ein den ganzen Kriegshafen umflutendes **Lichtmeer** von Scheinwerfern", das jedes feindliche Luftschiff zuvörderst zwingen werde, sich an die Peripherie dieser Lichtflut-Sphäre zurückzuziehen, vorausgesetzt, daß wir inzwischen ein leichtes, sehr bewegliches **Geschütz** erfunden haben, das mit einer kleinen, überaus leicht, d. h. schon bei der Berührung mit dem Gasmantel des Luftschiffes explodierenden, etwa 3 Pfund schweren Kugel jedes Luftschiff in entsprechender Höhe und bis zu einem **Winkel** von wenigstens **70 Grad** erreichen kann. Selbst dann wäre der Erfolg noch sehr fraglich, meinte er, weil die Verletzung der Gashülle an **einer** Stelle kaum viel schaden werde, und es wohl darauf ankommen würde, den **Luftschiffskapitän** selbst oder wenigstens den **Motor** des Schiffes schwer zu verwunden.

Noch gefährlicher aber sei, daß bei dem gewöhnlichen **englischen Nebelwetter,** Luftschiffe sich selbst bei Tage fast immer ungesehen würden soweit einem Kriegshafen nahen können, daß sie die Stelle genau auskundschaften könnten, von der aus sie ihre zerstörende **Ballast-Bombe** herabfallen lassen müßten, worauf sie ganz sorg- und gefahrlos weggehen könnten, um ruhig den geeignetsten Augenblick, während der Dämmerung oder Nachts, abzuwarten, und ihren **vernichtenden Angriff** zu vollziehen. Dasselbe gelte in noch weit höherem Grade von der **Gefahr für die mächtigen Schlachtschiffe,** die einem Luftschiffe mit Ballastbomben fast ganz **wehrlos** gegenüber wären, solange sie nicht wenigstens durch eine Anzahl von **Aeroplanen** an Bord des Schiffes verteidigt würden, die sofort aufgehen und dem **Luftschiffe entgegenfliegen** müßten, um ihrerseits das Luftschiff, möglichst von oben oder einem höheren Winkel aus anzugreifen und durch Kugeln oder leichte Bomben zu zerstören. Dazu gehöre aber wieder erst ein Aeroplan, der selbst zuverlässig, rascher und vor allem höher fliegen könne, als das anzugreifende Luftschiff.

Vom Deck des Schlachtschiffes aus sei ein **Luftschiff fast gar nicht angreifbar,** einfach weil, selbst wenn rechtzeitig bemerkt, beide Schiffe sich einander so rasch nähern würden, (angenommen selbst, daß Linienschiff mache nur zehn Knoten), daß das Luftschiff die einzige wirkliche Gefahrzone zwischen ihm und dem bedrohten Schiffe in weniger als drei Minuten durchschneiden würde. Vorher sei es für jeden Schuß zu fern, nachher in einem Winkel schon fast über dem Schiffe, in dem jeder Schuß fehl gehen werde. Selbst innerhalb dieser bestenfalls drei Minuten sei aber die Aussicht, dem Luftschiff erfolgreich beizukommen, leider mehr als gering, auch wenn das dazu vor allem nötige **Geschütz** erfunden wäre, weil erstens das so **genaue Zielen,** wie in dem Falle nötig, an Bord eines fahrenden Schiffes auf hoher See **sehr problematisch,** dann die gebotene **Angriffsfläche** eine ganz unbedeutende sei, weil man ja nur die Spitze des Luftschiffes vor sich resp. hoch über sich haben werde, und wenn der **Ballon** selbst in die **Schußlinie** komme, würde es zu **spät** sein,, d. h. das Luftschiff sich schon zu nahe über dem Hochseeschiffe sich befinden. Die einzige **wirklich schutzversprechende Waffe** gegen das Luftschiff sei eben nur **das Luftschiff selbst,** mitsamt dem **Aeroplan.** Jeder britische Kriegshafen und jeder derart zu verteidigende Platz werde mithin seine eigene Luftschiff-Flotte neben seiner Aeroplan-Flotille erhalten müssen, „die, dem Platze attachiert und nicht etwa erst von irgendwo her zu berufen, wenn es wahrscheinlich zu spät sein würde, ständig in demselben zur Verteidigung geradeso bereit läge, wie bisher die Forts und Batterien . . ."

Man wird leicht begreifen, welchen Eindruck diese Ausführungen in den Kreisen gemacht, die **Sparsamkeit** in Marine- und Militärsachen für das Wichtigste halten und über sie weit hinaus bei allen denen, die wenigstens dafür halten, daß man, leider, schon viel zu viel für beide auszugeben gezwungen sei.

Badische Chronik.

e. **Karlsruhe,** 12. März. Die diesjährigen **Eisenbahnassistentenprüfungen** nehmen diese Woche ihren Anfang. Dieselben finden wieder in 2 Abteilungen statt, deren erste die Absolventen des diesjährigen ersten Kurses der neuen Eisenbahnschule, 41 Mann, bilden, deren Prüfung am Montag beendet ist. An der anschließenden Prüfung der 2. Abteilung beteiligen sich 46 Eisenbahngehilfen.

♂ **Mannheim,** 13. März. Der Matrose Georg Neuer von Eberbach **rettete** das fünf Jahre alte Kind eines auf einem Rheinboot beschäftigten Maschinisten, das in den Rhein gefallen war, vom Tode des Ertrinkens.

* **Sulzfeld,** 13. März. Die hiesige Gemeindevertretung hat gestern in Anwesenheit des Gemeinderats Ochsenburg den **Bau** der längst gewünschten **Verbindungsstraße Sulzfeld-Ochsenburg** mit großer Majorität beschlossen. Nach dem Voranschlag sollen die Baukosten für die 4,1 Km. lange bad. Strecke bis zur Landesgrenze 95 000 Mark betragen. Mit den Bauarbeiten soll im Spätjahr begonnen werden.

Δ **Rastatt,** 13. März. Der älteste aktive **Obermusikmeister** der deutschen Armee, Herr Carl **Heußer,** ein geborener Karlsruher, in Rastatt wohnhaft, feiert am 18. März seinen **70. Geburtstag.** Stramm im Dienst, von eiserner Gesundheit, ist er für die Jüngeren ein leuchtendes Beispiel von Pflichteifer. Die Feldzüge 1866 und 1870/71 hat er mitgemacht; 14 Orden und Ehrenzeichen, unter ihnen der preußische Kronenorden, das Ritterkreuz 2. Kl. des Zähringer Löwen und das österreichische Verdienstkreuz schmücken die Brust des Jubilars.

Δ **Kehl,** 13. März. Am 12. März 1884 ist Herr Kaufmann Heinrich **Damance** von hier vom Vorstande der **General-Fechtschule** des ersten deutschen **Reichswaisenhauses in Lahr** zum „Fechtmeister" ernannt worden. Von diesem Tage ab hat Herr Damance, der nach kurzer Zeit zum „Generalfechtmeister" ernannt wurde, in der umsichtigsten und uneigennützigsten Weise Beiträge für das Lahrer Reichswaisenhaus gesammelt, die heute, nach **25 Jahren,** den Gesamtbetrag von dreizehntausend 31 ℳ ausmachen. Welch große Mühe und welche hervorragende Aufopferungsfähigkeit erforderlich waren, um eine solche Summe aus Beiträgen, die oft in den kleinsten Beträgen gegeben werden, zusammenzubringen, bedarf wohl keiner näheren Darlegung. Wohl aber erfordert es die Pflicht der Dankbarkeit, dem freundlichen Manne, der auch die kleinste Gabe für sein Waisenhaus stets dankbar und freudig entgegennahm, heute an seinem Jubiläums- und Ehrentage für sein uneigennütziges und aufopferungsvolles Wirken zugunsten einer großen und wahrhaft guten Sache öffentlichen Dank und öffentliche Anerkennung zu zollen.

=: **Offenburg,** 13. März. Der Vorstand des Finanzamts Oberkirch, Finanzrat **Boeckh,** tritt demnächst in den wohlverdienten Ruhestand. Mit ihm scheidet ein im ganzen Renchtal bekannter und beliebter Beamter aus der aktiven Tätigkeit. An den Rücktritt Boeckhs reihen sich bereits verschiedene Gerüchte, insbesondere wird von einer **Aufhebung der Bezirksfinanzstelle Oberkirch** gesprochen und an eine **Vereinigung** mit den nächstgelegenen **Bezirksstellen Offenburg** und **Achern** gedacht. Diese Maßnahmen wären in Zusammenhang zu bringen mit der von den Landständen angeregten **Organisation der Behörden,** sind also auf den Wunsch zur Erzielung von **Ersparnissen im persönlichen Aufwand** zurückzuführen.

= **Schmieheim** (A. Ettenheim), 12. März. In der letzten **Bürgerausschußsitzung,** welcher der Amtsvorstand, Oberamtmann Dr. Pfaff in Ettenheim, und Baurat Lubberger von Freiburg anwohnten, wurde mit 27 gegen 9 Stimmen beschlossen, die Bohrversuche zur Erstellung einer **Wasserleitung,** die bis dahin 6000 ℳ in Anspruch genommen haben, **einzustellen.** Das Projekt einer Wasserleitung ist damit vorläufig **gescheitert.**

V. **Vom Kaiserstuhl** 12. März. Diese Woche hat in **Oberbergen** der Unterricht an der Volksschule wieder begonnen, nachdem die **Masern** fast ausnahmslos sämtliche Kinder befallen hatte und die Schule 3 Wochen geschlossen war. Zwei Kinder sind bereits an der nachfolgenden Lungenentzündung gestorben, während diese Krankheit in **Burkheim** 6 Opfer forderte. Doch eine noch weit schlimmere Gefahr ist im Anzug. In **Forchheim** mußte die Schule wegen **Scharlachepidemie** geschlossen werden; auch sind viele Kinder der Umgebung vom Keuchhusten befallen.

(=) **Furtwangen,** 13. März. Der nach **Unterschlagung** von Postanweisungsgeldern flüchtig gegangene **Landbriefträger** Rud. **Hettich** wurde gestern in St. Gallen **verhaftet.**

A. **Vom Feldberg,** 13. März. In diesem Frühjahr wird mit dem **Bau** von vier **Ferienhäusern** sowie einem **Gasthof** auf dem Gewan Zeiger begonnen. Die Genehmigung zum Wirtschaftsbetrieb ist Gottfried **Schloger** von Friedlingen (Amt Lörrach) erteilt worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 13. März.

e. **Eine zweckmäßige Neuerung** wurde seit kurzem im Schalterraum des hiesigen **Hauptbahnhofes** getroffen. Die 8 einzelnen **Fahrkartenschalter** wurden mit großen schwarzen Emailbuchstaben auf weißem Grund A—H bezeichnet, die ein rasches Aufsuchen des richtigen Schalters sehr erleichtern. Am Schalter A werden nur Fahrkarten 1. und 2. Klasse verausgabt.

‡ **Neue Bilder.** In unserem Expeditionsschaufenster sind ausgestellt Bilder von dem erfolgreichen schwedischen Tibetforscher Sven

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Morgen Sonntag, den 14. März wird die Oper **„Margarete"** von Gounod, welche vor **50 Jahren** (am 19. März 1859) unter dem Namen „Faust" ihre Uraufführung in Paris erlebte, gegeben werden. In der am Dienstag den 16. stattfindenden Aufführung des **„Glöckchen des Eremiten"** wird **Käthe Warmersperger-Roha** zum erstenmal nach ihrer Wiedergenesung hier auftreten. Die Oper bringt ferner am Mittwoch den 17. „Versiegelt" und „Der Spielmann" und am Sonntag den 21. Wagners „Fliegenden Holländer", für Montag den 22. wird die Neueinstudierung von Glucks **„Orpheus und Eurydike"** vorbereitet. Zu **Goethes Gedächtnis** († 22. März) wird am Freitag den 19. **„Torquato Tasso"** aufgeführt. Im übrigen ist das Schauspiel in der kommenden Woche mit den Vorbereitungen für das Gastspiel von **Alexander Girardi** beschäftigt. Dem ersten Gastspielabend am Donnerstag den 18., an welchem Girardi den „Valentin" in Raimunds Zaubermärchen „Der Verschwender (A. 47.) spielen wird, folgt, da der Gast nur ein zweimaliges Gastspiel ermöglichen konnte, am Samstag den 20. (B. 47.) sein letztes Auftreten in dem Volksstück „Mein Leopold!" von L' Arronge. Die Abonnementsabteilung C wird später in anderer Weise entschädigt werden. — Zum Gedächtnis an den kürzlich verstorbenen Dichter Ernst von **Wildenbruch** ist für Anfang April sein Schauspiel **„Die Quitzows"** in Aussicht genommen. — Auf musikalischem Gebiet wurden folgende Neuerwerbungen vollzogen: **„Die kleinen Michus",** Operette von **Messager** und **„Manon",** Oper von **Massenet.** — **Spielplanänderung:** Eingetretener Hindernisse wegen ist **Freitag** den 19. März C. 46. **Torquato Tasso** (nicht Orpheus) und **Montag** den 22. März C. 48. **Orpheus und Eurydike** (nicht Tasso).

= **Karlsruhe,** 13. März. Im großen Rathaussaal hielt gestern abend vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft Frl. **Jeanne van Oldenbarnevelt** aus Berlin einen höchst interessanten **Vortrag „Ueber Atmungsgymnastik".** Die Rednerin verbreitete sich zunächst über Atmungskunst, wie sie bei den alten Chinesen und Indiern, auch bei den alten Griechen üblich gewesen. Im Mittelalter sei die Atmungskunst verloren gegangen und erst um das Jahr 1855 ist sie in Frankreich durch den berühmten Gesangslehrer Wertell wieder entdeckt worden. Die Rednerin, die gründliche anatomische Studien getrieben hat, gab sodann nach den allgemein historischen Ausführungen an einer Reihe sehr zweckmäßiger Uebungen Anweisungen zur gründlichen Pflege der Atemtechnik. Die Dame erläuterte noch die Anatomie der Atmungsorgane und ging dann zu ihrer eigenen Methode über, die sie in ausführlichster, klarer Weise darlegte. Frl. van Oldenbarnevelts Methode ist einerseits als eine notwendige Ergänzung des sogenannten „Müllerns" anzusehen. Sie ist aber auch von Sprach- und Gesangskünstlern selbständig zu üben, sowie von gewissen Kranken. Von der Allgemeinheit betrieben, würde sie geradezu zu einem Schönheitsmittel. Sie führt zu einer Ausbildung des klassischen Brustkastens, der Haltung, zur Beförderung der Blutzirkulation, zu rosiger Haut, zu frischem, jungen Aussehen. Die Dame, von der man sagen muß, daß sie selbst als ein Beispiel tadelloser Körperführung gelten könne, zeigte praktisch, wie man solche Atemübungen betreiben müsse. Sie selbst hat dadurch neben vortrefflicher Sprechweise gewaltige Lungenkräfte und Brustmuskelstärke gewonnen. Ihre, zum Teil mit Humor gewürzten, äußerst anschaulichen Ausführungen schloß die Rednerin mit Sprech- und Singübungen. Der 2¾stündige Vortrag fand lebhaften Beifall.

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen,** 13. März. **Graf Zeppelin** erhielt von der **Großherzogin-Witwe Luise** von Baden ein längeres Telegramm, worin sie den Grafen herzlichst **beglückwünscht** zu den neuen erfolgreichen Fahrten und die Hoffnung ausspricht, daß auch alle ferneren Fahrten von völligem Gelingen gekrönt sein mögen.

hd **Friedrichshafen,** 13. März. (Tel.) Mit Rücksicht darauf, daß die Mannschaft des **Luftschiffer-Bataillons** durch die **Aufstiege** der letzten Tage ziemlich stark in Anspruch genommen wurde, ist gestern mittag **kein Aufstieg** unternommen worden. Heute vormittag dagegen sollen die **Uebungsfahrten wieder fortgesetzt** werden.

= **Friedrichshafen,** 13. März. Aus Köln wird dem „Berl. Lokal-Anz." berichtet: **Graf Zeppelin** wird in den nächsten Tagen mit dem Bau eines **neuen Luftschiffes** beginnen, das wesentliche **Verbesserungen und größere Dimensionen** als die bisherigen aufweisen wird. Das **Aluminium-Material,** das die Firma Karl Berg in Evenking in Westfalen liefert, ist gestern nach Friedrichshafen abgegangen. Das Gewicht des Materials beträgt etwa 10 000 Kilogramm. Das wird dann den „Z. 3" geben, denn der „Z. 2" ist nahezu flugbereit fertig.

Die Armierung des Reichsluftschiffes Z. I.

swk. **Friedrichshafen,** 13. März. Im Augenblick beschäftigt man sich in technischen und militärischen Kreisen lebhaft mit der Frage, welche **Armierung** unsere **lenkbaren Luftschiffe** erhalten sollen. Wie die „Südwestd Korresp." zu berichten weiß, ist der **französische Ballon „Republique"** mit Einrichtungen zur Aufstellung eines kleinkalibrigen Geschützes versehen worden. Aehnliche Einrichtungen sollen auch bei den Luftschiffen des starren Systems zur Einführung gelangen. Es handelt sich nur darum, welches **Geschützkaliber** sich am besten für die Armierung eignet, oder ob die Aufstellung von Maschinengewehren sich empfiehlt. Es hat den Anschein, als ob letzteres ohne weiteres möglich sei. Das wesentlichste Hindernis für die Unterbringung von Geschützen usw. auf Luftschiffen starren Systems — bei uns also auf Z. 1 — bilden die Gewichtsverhältnisse, das Mündungsfeuer und der Rückstoß, dem die Waffe nach Abgabe des Schusses ausgesetzt ist. Ferner handelt es sich darum, genügende Munition mitzuführen. Bezüglich des Mündungsfeuers kann zu Gunsten der Armierung beim Typ Z. 1 geltend gemacht werden, daß die doppelte Umhüllung des Gasbehälters die nötige Sicherheit gegen Gasentzündung gewährt. Dies fällt wesentlich ins Gewicht, obwohl die Gondeln nur drei Meter unter der Ballonhülle hängen. Außerdem sind geeignete Triebmittel (Nitroglyzerin und Nitocellulose) bereits vorhanden. Da den kleinkalibrigen **Maschinengewehren** und Geschützen auch nur geringe Gasmengen entströmen, und vor allem die Anbringung einer geeigneten Schutzvorrichtung an der Mündung nicht ausgeschlossen erscheint, so läßt sich vielleicht auch bei den halbstarren Systemen, den Ballonetschiffen, die Armierung verwirklichen. Jedenfalls hält man es heute schon nicht mehr für unmöglich, die halbstarren Systeme mit Maschinengewehren auszurüsten. Die Gewichtsfrage könnte jedenfalls einer Lösung nahe geführt werden. Falls die Armierung zur Durchführung gelangt, würde das Luftschiff auch gegen kleine Infanterieabteilungen usw. operieren können oder auch für den Transport eines Maschinengewehres in Frage kommen.

Hedin, der gestern in Berlin vor dem Kaiserpaare und einem auserlesenen Publikum einen Vortrag hielt, von Prinz Christic **Obrenovic**, welcher zurzeit im Zirkus Schumann in Berlin als Kunstschütze auftritt, ferner von einer „**Edelsteinfabrik**“ auf dem **Varieté**.

× **Parademusik.** Morgen mittag 12.25 Uhr spielt die **Grenadierkapelle** bei Ablösung der Schloßwache: 1. Altdeutscher Marsch von **Kampfert**, 2. Ouverture z. Op. „Oberon“ von Weber, 3. Pilgerchor a. d. Op. „Tannhäuser“ von Wagner, 4. Polonaise von Chopin.

Arbeiterdiskussionsklub. Morgen Sonntag den 14. März findet zum ersten Mal ein geselliger **Familienabend** um 8 Uhr statt, und zwar im **großen** Saale des Gemeindehauses, Blücherstraße 20. Hierbei wird das **Jugendorchester** des Jugendbundes eine Reihe musikalischer Vorträge darbieten. — Am Dienstag den 16. März wird der bisherige Karlsruher Hoftheaterdramaturg Dr. **Karl Wolff**, der kürzlich seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt hat, einen Vortrag über **Arthur Schopenhauer** halten.

§ **Clara Faißt-Liederabend.** Auf den morgen, **Sonntag**, abend im Museumssaal stattfindenden Liederabend von Clara Faißt unter Mitwirkung von Anna Vierordt-Helbing (Sopran) und Hofopernsänger A. Lußmann (Tenor) machen wir unser musikliebendes Publikum nochmals aufmerksam.

§ **Dante-Vorträge — Göttliche Komödie.** Fräulein **Maria Bassermann** aus Heidelberg wird am **Montag den 15. März** und **Donnerstag den 18. März** im großen Rathaussaal ihre Zuhörer in die Größe und Erhabenheit des Wunderwerkes der Poesie, die „**Divina Comedia**“ einführen. Da es in unseren Tagen eine große Seltenheit ist, daß sich Vortragskünstler an **Dante Aligieri's Göttliche Komödie** heranwagen, um das Verständnis dieser erhabenen Vision einem weiteren Kreise durch die Macht des gesprochenen Wortes zu vermitteln, sei hier nochmals auf diese hochinteressanten, unmittelbar bevorstehenden Vorträge empfehlend hingewiesen.

Winterabend des Akademischen Ski-Klubs.

H.G. **Karlsruhe**, 13. März. Der **Winterabend**, den der **Akademische Ski-Klub Karlsruhe** am gestrigen Abend seinen Mitgliedern, Gästen und einem weiteren Publikum im Museumssaal gab, war eine in allen Teilen wohlgelungene Veranstaltung. Der erste Teil des Programms wurde von Prof. Dr. W. **Paulke**, dessen Name in der Geschichte des deutschen Skisports mit an erster Stelle genannt wird, mit einem beachtenswerten Vortrag über Gesundheit, Erziehung und Sport eingeleitet. Die **gesundheitserhaltende** und **-fördernde Kraft**, die in unseren Tagen der nervösen An- und Ueberspannungen nötig ist, liegt im vernünftig betriebenen **Sport**. Dem **Skisport** fällt dabei insofern eine bedeutende Rolle zu, als er im Winter Gelegenheit zur Erholung in der Natur und zur Kräftigung der Gesundheit in der bisher versäumten Winterszeit gibt. Der Skisport hat kräftig pulsierendes Leben in die dumpfen Winterstuben der Städte und Dörfer gebracht und die herrliche Winterwelt neu erschlossen. In der Ueberwindung von plötzlichen Hindernissen, im raschen Entschluß gibt dieser Sport dem Menschen auch eine **innere Geschlossenheit** und **zielbewußte Charakterfestigkeit**, die sich auf die ganze äußere Haltung überträgt und bei der **Erhaltung und Hebung der Stellung der Nation** im Daseins- und Konkurrenzkampf von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. Die erfolgreiche Betätigung deutscher Skiläufer bei den letzten norwegischen Veranstaltungen habe gezeigt, was der deutsche Sport in wenigen Jahren zustandegebracht. Redner forderte eine Einschränkung der gesellschaftlichen Samstags- und Sonntagsverpflichtungen und an deren Stelle gesundes, frohes Wandern in der winterlichen Bergwelt, das neue Kräfte zu neuer Tätigkeit und auch im Winter reinen Lebensgenuß verschaffe.

Die folgenden Darstellungen von Mitgliedern des Klubs veranschaulichten in Wort und Bild, in welcher Weise der akademische Ski-Klub Karlsruhe seine sportlichen, erzieherischen und geselligen Winteraufgaben erfüllt. Architekt H. T. **Habich** sprach über den **Hüttenbau auf der Hornisgrinde**, der aus dem Drang möglichst nahe bei der Natur und abseits von den großen Hotels zu leben, entstanden sei. Am 10. Januar 1909 konnte die Hütte, nach kurzer Bauzeit, die allen Mitgliedern große Arbeit brachte, eingeweiht werden.

Eine Reihe **Lichtbilder** zeigte die gemütliche Klubhütte, in ihrer äußern und inneren Einrichtung und prächtigen Umgebung. Der Abschied von Höhe und Hütte und die Rückkehr in die Stadt mag da allerdings recht schwer werden. Ein reges Leben und Treiben entwickelte sich bald nach der Einweihung bei dem vom akademischen Skiklub veranstalteten **Skikurs**, über den Dr. ing. **Bohrmann** mit einigen allgemeinen Bemerkungen über die Erlernung des Skisports berichtete. Gegen 90 Teilnehmer, Damen und Herren, hatten sich zu diesem Skikurs gemeldet, die, wie Lichtbilder zeigten, unter ihren Kursleitern mit Eifer um die Erlernung des Sports sich möhten und auch nach getaner Arbeit in ihren geselligen Unterhaltungen sich frei von gesellschaftlichem Zwang auf der Höhe bewegten. In einer weiteren Reihe von Lichtbildern zeigte der Redner, was bei guter Beherrschung des Ski in Schwüngen und Sprüngen erreicht werden kann. Der fesselnde Bericht des Dipl.-Ing. **Sternberg** über eine 4tägige **Winterfahrt auf Ski durch die Silvretta an Neujahr 1908**, ausgeführt von Professor Dr. Paulke, dem Vortragenden und einem anderen Teilnehmer, zeigte die Mühen und die Schönheiten einer **hochalpinen Skitour**. Seit dem Emporblühen des Skilaufs zogen die schimmerden Alpengipfel die skilaufenden Bergsteiger mit unwiderstehlicher Gewalt an und im Jahre 1896 begannen zum großen Teil unter Mitwirkung des Prof. Dr. Paulke die Versuche, das Hochgebirge den Skiern zu erschließen. In den letzten Jahren sind viele hochalpine Skitouren ausgeführt worden und als eine besonders markante Leistung ist die Ersteigung des **Mont-Blanc-Gipfels** (4810 Meter) durch **Mylius** (S.C.S.) im Winter 1903—04 zu verzeichnen. Die von der Silvrettatour aufgenommenen Lichtbilder zeigten die ganze Schönheit der alpinen Bergwelt und die daran anschließend von Prof. Dr. Paulke vorgeführten, malerischen Lichtbilder aus Schwarzwald und Alpen, die fast sämtlich von Mitgliedern des Klubs auf ihren Touren aufgenommen sind, entlockten den Zuschauern manchen bewundernden Ausruf über die neuentdeckte Schönheit der winterlichen Bergwelt. Es wäre auch im Interesse des Skisports lebhaft zu wünschen, wenn diese Berichte und Bilder einem großen Publikum zugänglich gemacht würden. — An den ersten Programmteil schloß sich dann noch eine **Abendunterhaltung** mit Tanz, welche bald ein skifröhliches Leben entwickelte und die Teilnehmer noch recht lange zusammenhielt.

Gerichtszeitung.

§ **Heidelberg**, 13. März. Die Strafkammer-Verhandlung der **berüchtigten Heidelberger Diebstahls- und Einbruchs-Affäre** nahm den ganzen gestrigen Tag in Anspruch. Unter Anklage standen 13 Personen, meist wiederholt vorbestrafte und rückfällige Individuen. Die Anklage lautete auf Diebstahl und Hehlerei. Es lagen im ganzen nicht weniger als 22 größtenteils schwere, teils aber auch leichtere Diebstahls- und Einbruchsdiebstahlsfälle vor. Nichts war vor der 13köpfigen Diebesbande, die stumm und bedrückt auf der Anklagebank Platz genommen hat, sicher; Schaufensterkästen, Gartenhäuser, Haustüren, Ladengeschäfte, Geflügel- und Hasenställe usw. wurden in der Zeit vom Dezember v. J. bis Anfang Februar d. J. hier und in der Umgebung in beängstigender Zahl geöffnet, gewaltsam erbrochen oder mittels Dietrichs und anderen Werkzeugen den Dieben willfährig gemacht, so daß man annehmen kann, daß man es im vorliegenden Falle mit einer wohlorganisierten Diebesbande zu tun hat. Das **Urteil** lautete gegen **Kratzach**: 4 Jahre 1 Monat **Zuchthaus** und 10 Monate Haft, **Baro**: 2 Jahre 2 Wochen **Gefängnis** und 5 Wochen Haft, **Schaller**: 2 Jahre 6 Monate 2 Wochen Gefängnis und 2 Wochen Haft, **Riemer**: 1 Jahr 4 Monate **Zuchthaus** und 6 Wochen Haft, **Hartmann**: 4 Monate Gefängnis unter Aufrechnung von 6 Wochen, **Ackermann**: 2 Jahre Gefängnis, **Pülz**: 3 Monate und 3 Wochen Gefängnis, **Ziesel**: 1 Jahr 6 Wochen Gefängnis, **Deckert**: 4 Wochen Gefängnis, **Kiesel**: eine Woche Gefängnis, **Berlinghoff**: 2 Jahre 10 Monate Gefängnis, Müller: 4 Wochen Gefängnis, Ullrich: 3 Monate Gefängnis. — Die Angeklagten Kratzbach und Riemer erhielten außerdem je 5, der Angeklagte Berlinghoff vier Jahre **Ehrverlust**. Die erlittene Untersuchungshaft wurde sämtlichen Angeklagten angerechnet, die Kosten fallen den Angeklagten zur Last.

hd **Berlin**, 13. März. (Tel.) Vor dem hiesigen Landgericht I begann heute die **Verhandlung** gegen den Hoteldirektor **Fritz Eberbach**. Nach dem Eröffnungsbeschluß hat Eberbach durch vier selbständige Handlungen die Berliner Hotel-Gesellschaft um Summen von 133 000 ℳ, 20 000 ℳ, 3100 ℳ und 53 000 ℳ geschädigt. Ferner legt ihm die Anklage Bilanz-Verschleierung zur Last.

Vermischtes.

= **Berlin**, 13. März. (Tel.) Im Hause Kronenstraße 53 wurden heute zwei **Dienstmädchen** an **Kohlengas erstickt** aufgefunden. Beide wurden nach der Charité gebracht.

= **Bremen**, 13. März. (Tel.) Bei **einem Zusammenstoß** der Dampfer „**Baden**“ und „**Brandenburg**“ an der Südküste **Irlands**, die beide der deutschen Dampfer-Fischerei-Gesellschaft gehören, wurde die „**Brandenburg**“ so **schwer beschädigt**, daß sie auf **Strand gesetzt** werden mußte. Die **Mannschaft** konnte von der „Baden“ **gerettet** werden.

hd **München**, 13. März. (Tel.) Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters in Chemnitz wurde hier der 50 Jahre alte frühere **Direktor** der **Chemnitzer Maschinenfabrik vormals Hartmann**, namens **Stöcklinger, verhaftet**, der vor zwei Jahren Aktien der Sächsischen Maschinenfabrik in Höhe von **100 000 ℳ gefälscht** und verkauft hat. Er hielt sich ein Jahr lang unentdeckt in Großlichterfelde bei Berlin auf und begab sich dann nach **Egypten**, wo er **verhaftet** wurde. In **Genua** gelang es ihm, von dem **Reichspostdampfer „Bülow“** zu **entkommen**. Nach längerem Aufenthalt in Italien und der Schweiz kam er nach München, wo ihn das Schicksal ereilte.

hd **Budapest**, 13. März. (Tel.) Die **Theiß ist aus den Ufern getreten** und hat an mehreren Stellen den **Damm durchbrochen**. **Weite Strecken** Ackerfeldes sind **überschwemmt**.

hd **Florenz**, 13. März. (Tel.) Hier **erschoß sich** gestern der Advokat **Gonzalles**, der Direktor des spanischen Collegs in Bologna. Gonzalles hatte sich **geweigert**, ein **Duell anzunehmen** und aus diesem Grunde hatte ihm der **spanische Botschafter** in Rom mit der **Absetzung gedroht**. Gonzalles war von einem spanischen Offizier in einer peinlichen Angelegenheit gefordert worden.

Telegramme der „Badischen Presse“.

hd **Kiel**, 13. März. Die „**Hohenzollern**“ mit dem **Kaiserpaar** an Bord **verläßt** am **Donnerstag** den Kieler Hafen und geht über **Gibraltar** nach **Venedig**, wo das Kaiserpaar sich am Dienstag nach Ostern, also am 13. April, einschiffen wird. Das Kaiserpaar wird erst auf **Corfu** Aufenthalt nehmen. Auf der Rückreise wird **Messina** angelaufen werden, wo der Kaiser den Schauplatz der Erdbebenkatastrophe besichtigen will.

= **Berlin**, 13. März. Heute wurde hier eine **Deutsche Diamantgesellschaft** mit beschränkter Haftung mit einem Kapital von 2½ Millionen gegründet. Dieselbe soll unter Uebernahme der betreffenden Gerechtsame der **Kolonialgesellschaft für Deutsch-Südwestafrika** den **Diamantbergbau** im südwestafrikanischen Schutzgebiete in umfangreicher Weise betreiben.

= **Kopenhagen**, 13. März. Bei den gestrigen **Stadtverordnetenwahlen**, an denen zum erstenmale **Frauen** teilnahmen, wurden gewählt: 20 Sozialisten, darunter 2 Frauen, 5 Radikale, darunter 2 Frauen, 16 Kandidaten der Rechten, darunter 2 Frauen, und ein weiblicher unabhängiger Kandidat. Die Wahlbeteiligung betrug 78 Prozent.

mk. **Rom**, 13. März. (Privattel.) Die **Regierung** wird in der **neuen Kammer** nach deren Zusammentritt eine **Erklärung** über **die auswärtige** Lage abgeben. Die Regierung beabsichtigt, bestem Vernehmen nach, von der Kammer ein **Vertrauensvotum** für **die Fortsetzung der Dreibundspolitik Italiens** zu verlangen.

mk. **Paris**, 13. März. (Privattel.) Die **deutsche Regierung** ist bei der **französischen vorstellig geworden**, daß in Zukunft **Anwerbungen von Deutschen** für **französische Heereszwecke unterbleiben** möchten. Der deutsche Antrag ist eine Folge des Prozesses gegen die deutschen Fremdenlegionäre.

= **Bordeaux**, 13. März. Hier eingetroffene **Nachrichten bestätigen**, daß die **Expedition Plehands** zur Bestimmung der Grenze zwischen der französischen Kolonie und Liberia von den **Eingeborenen bei Kasann angegriffen** worden sei. Der Arzt der Expedition wurde **getötet** und **zwei Offiziere verwundet**. Etwa 20 Senegallschützen seien teils **getötet**, teils **verwundet** worden. Die **Eingeborenen** hatten **starke Verluste** und wurden zurückgeschlagen.

Demonstrationen im Pariser Telegraphenamt.

hd **Paris**, 13. März. Die **Vorgänge im Zentralpostamt** Rue Grenelle trugen den **Charakter** einer **wahren Revolte**. Die **Manifestanten**, denen sich die Telegraphisten und andere Beamte anschlossen, **drangen** in den **großen Saal** des Auslandsdienstes, **zertrümmerten** die **Telegraphen- und Telephon-Apparate** und **verbarrikadierten sich**. Staatssekretär **Symian** mit dem Polizeipräfekten **Lepine** und **50 Polizisten erstürmten den Saal** und nun entstand eine **wüste Prügelei**, in der schließlich die Polizei die Oberhand behielt. 50 Tumultuanten wurden verhaftet.

= **Paris**, 13. März. Bei den gestrigen **Kundgebungen** vor dem **Zentralpostamt** wurden **mehrere Personen verwundet**. Auch Polizeipräfekt **Lepine** erlitt in dem Gedränge eine leichte **Quetschung**. Die Postbeamten verlangten den **Rücktritt** des Unterstaatssekretärs **Simyon**. Der Dienst erfuhr durch den Auftritt erhebliche Verzögerungen.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

hd **Belgrad**, 13. März. Der serbische Handelsminister erklärte in einer Unterredung mit dem hiesigen Korrespondenten des „Matin“, daß zwei Lösungen hinsichtlich der **wirtschaftlichen Verhandlungen** mit Oesterreich möglich seien. Die erste bestehe darin, den bereits **vorhandenen Handelsvertrag** zu **ratifizieren**. Dieser Vertrag habe der Regierung große Mühe verursacht und ihr heftige Angriffe seitens der Skupschtina zugezogen. Weiter seien **neue Verhandlungen** wegen eines **andern Handelsvertrages** möglich. Hierbei würde Serbien sich ausschließlich **auf den wirtschaftlichen Standpunkt** stellen.

hd **Petersburg**, 13. März. Aus autoritativer Quelle verlautet, Oesterreich mache noch einen **letzten Versuch**, den **Konflikt mit Serbien friedlich beizulegen**, indem es die **serbische Zirkularnote nicht als Antwort** auf seine Vorstellungen **ansieht** und durch Graf Forgach eine **direkte Antwort verlangen** wird. Sollte **diese nicht erfolgen**, so sei der **Krieg unvermeidlich**.

mk. **Berlin**, 13. März. (Privattel.) **Rußlands Heeresvorbereitungen verschärfen sich. Zahlreiche in Preußen sich aufhaltende russische Reserveoffiziere erhielten telegraphische Einberufungsordre in ihre russischen Regimenter.**

Unruhen in Samoa.

= **Paris**, 13. März. In **Samoa** hat bei dem Alter des Oberhäuptlings **Mataafa** die **Nachfolgerschaft** schon jetzt eine **schwierige Lage** geschaffen. Im Zusammenhang hiermit macht sich unter der Führung des angesehenen Sprechers **Lauaki** eine **Bewegung gegen die deutsche Herrschaft** bemerkbar. Lauaki hat eine **Massendemonstration** seiner Anhänger **gegen die Regierung** herbeigeführt und den **Anordnungen** des **Gouverneurs keine Folge geleistet**. Dem Gouverneur **Dr. Solf** ist es indessen **gelungen, Ausschreitungen** sowohl seitens der Gefolgschaft Lauakis wie auch seitens der das Vorgehen verurteilenden regierungstreuen Samoaner **zu verhindern**. **Direkte Angriffe** gegen weiße Ansiedler sind nach der Lage der Verhältnisse **kaum zu befürchten**. Dennoch sah sich der Gouverneur veranlaßt, im Interesse der Wiederherstellung der Ordnung und Sicherung der weißen Bevölkerung um die **Entsendung einiger Kriegsschiffe nach Samoa** zu bitten.

Der Chef des Kreuzergeschwaders in Ostasien, Kontreadmiral **Coerper**, ist **beauftragt** worden, mit **drei Kriegsschiffen** nach **Samoa** zu gehen. Der Kreuzer „**Leipzig**“ mit dem Geschwaderchef an Bord, sollte bereits in Apia eintreffen. Das Kanonenboot „**Jaguar**“ geht ebenfalls nach Samoa in See und wird am 20. d. Mts. dort erwartet. Der Kreuzer „**Arkona**“ mit dem Begleitschiff „Titania“ (Kohlendampfer werden etwa am 23. d. Mts. in Apia eintreffen. Es steht zu erwarten, daß die **Anwesenheit** dieser **Kriegsschiffe** genügen wird, um die **Bestrafung der Schuldigen** und die **Wiederherstellung** der **Ordnung** ohne Kämpfe herbeizuführen.

Weiteren Text siehe Seite 8, 10 und 14.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 14. März:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Bunter Abend. Wilhelmstr. 14.
Beierth. Fußballverein. 10, 1½, 3 Uhr Wettspiele. Sportplatz.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle.
Fidele Geister. 4 Uhr Kränzchen im Saalbau, Gottesauerstr.
„Friedrichshof“ Von 11—1 Uhr **Frühschoppen-Konzert** von der **Kapelle Scholte** im **unteren Saale**. Abends **Bockmusik** von der **Kapelle Scholte** im **Gartensaal**; desgleichen von der **ungarischen Kapelle im oberen Saale**. Beide von 8 Uhr ab.
Fußballklub Frankonia. 1½ und 3 Uhr Training.
Fußballklub Mühlburg. 10, 1½ und 3 Uhr Wettspiele.
Fußballklub Phönix. 9. U. Uebungsspiel. 1½, 3 Wettspiele, Sportpl
Fußballverein. 3 Uhr Wettspiel. 9 Uhr Lokal.
Hilderhof. Von 4 Uhr an Konzert im Saal.
Kaninchenzüchterver. Gut Wurf. 8 Uhr Unterhaltung i. grün. Berg.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. Frühschoppenkonzert der ungar. Magnatenkapelle.
Museumssaal. 8 Uhr Lieder- und Balladenabend.
Pfälzerwaldverein. Wanderung. Abfahrt 6.10 Uhr.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.07 und 8.52 Uhr.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2—11 Uhr.

Orient-Teppich-Haus
CARL KAUFMANN
Grossh. Bad. Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstr. 157.
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden. 1948

Dr. Isenbartsche Privat-Vorschule für Knaben u. Mädchen
Boeckhstr. 13. Ab Sept. d. J. im eigenen Hause: Mozartstr. 1.
Individuelle Behandlung, da geringe Schülerzahl.
Eintritt jeder Zeit. Mässiges Honorar. Beste Empfehlungen. 644

Hohenlohe Reismehl
als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- u. Darmerkrankungen der Säuglinge mit gutem Erfolge ärztlich verordnet. 126a

Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Heilanzeigen des Bades Salzschlirf: Podagra — Rheuma — Steinleiden — Harnsäure — Ischias Gicht — Frauenleiden — Fettsucht — Zucker — Stoffwechselleiden. Zu einer Vorkur im Hause sind 30 Flaschen Bonifaciusbrunnen erforderlich. — Saisonbeginn 1. Mai.
Das neue Badhotel: Elegantes Etablissement — Lift — Centralheizung — aller Komfort — Sool- und Moorbäder im Hause — Grosser Kurpark direkt am Walde — Orchester u. ständiges Theater.
Prospekte durch die Kurdirektion. 2169a

6000 Porträts umsonst!

Wir haben uns, ermutigt durch den **beispiellosen Erfolg** unserer früheren Angebote, entschlossen, unter die Leser dieses Blattes weitere **6000 Porträts in der Grösse obiger Abbildung** umsonst zu verteilen. Uebersenden Sie uns eine Photographie (ganz gleich, ob dieselbe alt oder neu, ein Einzel-, Doppel- oder Gruppenbild ist) nebst Ihrer genauen Adresse auf untenstehendem numerierten Gutschein, und Sie erhalten schnellstens Ihr auf ein Format von 36 cm Breite und 46 cm Höhe vergrössertes, also fast **lebensgrosses Bild völlig umsonst!** Beeilen Sie sich, von unserer Offerte Gebrauch zu machen, da wir einstweilen nicht mehr als 6000 Vergrösserungen vorgesehen haben. Sie können diesem auf den ersten Blick vielleicht unverständlich erscheinenden Angebot mit vollem Vertrauen begegnen, **zumal Sie gar nichts riskieren** und **keinerlei Zahlungs- oder andere Verpflichtungen** übernehmen. **Als Gegenleistung erbitten wir nur Ihre Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen, falls die Ausführung des geschenkten Bildes Ihren Beifall findet.** — Ihre Photographie erhalten Sie ganz unversehrt zurück. Wer nicht von uns verlangen will, dass wir auch noch die baren Spesen für die Uebersendung, Verpackung usw. der Vergrösserung tragen, wolle der Photographie 50 Pf. in Briefmarken oder in bar beilegen, wenngleich wir dies nicht zur Bedingung machen. Die obenstehende Abbildung soll nur einen Begriff von der Grösse der Bilder geben, die wir von jeder Photographie, **vom kleinsten Format an,** kostenlos und franko liefern. Die Ausführung selbst kann natürlich durch den Zeitungsdruck nicht wiedergegeben werden. Die von uns gelieferten Vergrösserungen sind nicht mit den von Photographen vielfach so bezeichneten Bildern zu verwechseln, sondern es sind völlig kartonfreie und unretouchierte, mittels genial konstruierten elektrischen Apparates hergestellte Vergrösserungen, über die wir täglich unaufgefordert Anerkennungen erhalten. Man schreibt uns z. B.: **„Wie ich ersehen habe, ist gerade eine derartige wirklich genaue Uebertragung des Bildes bisher von keinem Institut für Vergrösserungen auch nur annähernd erreicht worden.“** Obwohl unsere Gesellschaft absolute Gewähr für die Reellität unserer Offerte bietet, verpflichten wir uns die Summe von **500 Mark** zu bezahlen, wenn in unserem Auftrage und mit unserem Wissen irgendeine Vergütung bei Empfang der Vergrösserung gefordert wird.

Elektra Photograph. Industrie G. m. b. H., Breslau II.

Gefl. ausschneid. u. **Gutschein 5529** im Kuve. einsenden

Obiger Offerte gemäss ersuche ich die „ELEKTRA“ Photographische Industrie, G. m. b. H., Breslau II, mir kostenlos die beifolgende Photographie auf ein Format von 36 : 46 cm zu vergrössern und franko zu übersenden. Ich mache zur Bedingung, dass mir durch die Uebersendung keinerlei Kosten oder Verpflichtungen entstehen. Für Spesen usw. liegen 50 Pfennig bei. (Falls nicht beliebt, bitten diesen Satz zu streichen.)

Ort u. Datum: (Gefl. recht deutlich.) Vor- u. Zuname:

Besondere briefliche Mitteilungen sind nicht erforderlich. Briefe mit grösseren als Visitbildern kosten 20 Pfennig Porto, Ausland doppelt. Um Verwechslungen zu vermeiden, schreibe man seinen Namen auf die Rückseite der Photographie.

Briefadresse: „Elektra“ in Breslau II.

2145a

Großherz. Badische Baugewerkeschule Karlsruhe.

I. Hochbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)

II. Bahn- und tiefbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)

III. Maschinenbautechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)

IV. Elektrotechnische Abteilung.
(Vorbereitung für staatliche Werkmeisterprüfung.)

V. Abteilung zur Heranbildung von Gewerbelehrern.

Beginn des Sommer-Semesters 1909 2527.2.2

Donnerstag, 15. April 1909, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler, wie auch solcher, welche früher schon unsere Anstalt besucht haben, sind **schriftlich** bis längstens **Mittwoch, 24. März 1909, abends** an die Direktion der Gr. Baugewerkeschule Karlsruhe i. B. zu richten. Unterlassung der schriftlichen Anmeldung bis zu diesem Zeitpunkt hat **Zurückweisung** zur Folge.

Schüler, welche länger als 3 Semester die Anstalt nicht mehr besucht haben, sind beim Wiedereintritt verpflichtet, in den mathematischen und konstruktiven Fächern eine Prüfung abzulegen, in der sie dartun, daß sie noch mit Erfolg eine höhere Klasse besuchen können.

Pünktliches Erscheinen am Aufnahmetag unbedingt erforderlich. Schulgeld für Reichsangehörige 40 Mk., für Reichsausländer 80 Mk., Benützung des elektrischen Laboratoriums 20 Mk. Kost, Logis nebst Bedienung in Privathäusern 335—475 Mk. Programm unentgeltlich.

Die Direktion: Kircher.

Oeffentliche Vorträge.

Sonntag den 14. März, nachmittags 4 Uhr:
Thema: **Ist Christus Gottes Sohn?** B9194

Sonntag den 14. März, abends 8 Uhr:
Thema: **Der Fels des Christentums, im Lichte der Bibel und Kirchengeschichte.**

Kaiserstrasse Nr. 168, Hib., 1 Treppe.
Eintritt frei. **Jedermann willkommen.**

Museums-Saal.

Mittwoch, den 17. u. Donnerstag, den 18. März, nachm. 5 Uhr u. abends 8 Uhr:

Projektions-Vortrag

des wissenschaftlichen Instituts **„Urania“.**
Direktion: **Emil Gobbers,** Düsseldorf.

Erdbeben und Vulkanismus

3585 mit besonderer Berücksichtigung der erschütternden 2.1

Erdbebenkatastrophe von Messina.

Phototechnische, bühnengrosse Projektions-Vorführung mit populärwissenschaftlichem Vortrag des Direktors Emil Goppers, dargestellt in ca. 150 elektrischen Projektionen in Naturfarben.

Eintrittskarten: Saal nummeriert: I. Abt. M. 3.—, II. Abt. M. 2.—, Saal offen M. 1.—, im Vorverkauf in der Hofmusikalien-Handlung **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., Tel. 2003.

Krankheiten verschiedener Art

werden durch das **magnetische Heilverfahren** behandelt von
Magnetopath Heinrich Edel, Hirschstrasse 46.
Nachfolger von **Wilh. Leibold,** Magnetopath †.
Zur Behandlung gelangen alle Arten von **Nervenleiden.**
Vorzügliche Heilerfolge nachweisbar.
Behandlung in und ausser dem Hause. B9353
Sprechstunden tägl. von 2—5 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr.

Violinen

— Vorteilhaftester Bezug! — Ständig ca. 300 fachmännisch ausgewählte Instrumente am Lager.
Billigste, reelle Bedienung.
Umtausch bereitwilligst.

Gute Schüler- u. Seminaristen-Geige
mit Bogen, Formetuis, Stimmpfeife, Kolophonium u. s. w., die ganze Garnitur **von 15 Mk. an.**

prämiiert 1877. **Cajetan Sattler, Musikwerke,** gegr. 1876.
Aeltestes und anerkannt grösstes Spezialhaus für alle Musikwaren am Platze. 1535
Karlsruhe, Kaiserstrasse 26. — Telephon 2637.
Fabrikation. Reparaturen. Versand. Saitenmanufaktur.

Montag, Dienstag und Mittwoch,

morgens von 10—12 und **nachmittags von 2—6 Uhr,**
kommt der

Rest der Schlafzimmer-Einrichtungen

zu jedem annehmbaren Preis

Amalienstrasse 59

zum Verkauf. 3887 2.1

Nie wiederkommende Gelegenheit!

Beteiligung. 2219a

Strebsamer tüchtiger **Kaufmann** mit Ia Referenzen **sucht** sich **mit ca.** 10—15000 Mk. an bestehendem, gutgehendem Fabrik- oder Engrosgeschäft **tätig zu beteiligen.** Karlsruhe oder nähere Umgebung bevorzugt. Offerten unter **H. 271 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Gottesdienste.

— 14. März. —

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Garnisonvikar Vogelmann.
10 Uhr: Herr Stadtpfarr. Rapp.
Kleine Kirche. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Mondon.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtv. Roland.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Johanneskirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
½11 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
¼12 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Hr. Stadtvikar Schneider.
6 Uhr: Herr Stadtv. Schneider.
Christuskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Jaeger.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: H. Stadtpfarrer Rohde.
2 Uhr: Andachtsstunde für Taubstumme.
6 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Jaeger.
Lutherkirche. 10 Uhr: Hr. Stadtvikar Roland.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
6 Uhr: Hr. Stadtvik. Mondon.
Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hr. Hofpred. Fischer.
Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr: Gottesdienst: Herr Kadettenhauspf. Schmidt.
Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Sitzler.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Hr. Dekan Ebert.
¾11 Uhr Christenlehre: Herr Dekan Ebert.
Evangelisch-lutherische Gemeinde. Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Schemm.
Donnerstag, 18. März, abds. 8 Uhr, Passionspredigt.

Wochengottesdienste.
Donnerstag den 18. März.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtvikar Mondon.
Johanneskirche. 8 Uhr: Hr. Stadtvikar Schneider.
Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Roland.
Konfirmandensaal Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.
Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr: Herr Stadtvikar Philipp.
Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Hr. Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Hr. Pfarrer Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein b. Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14 bis 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein b. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12, für über 17jähr. Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23.
¾5 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Pfarrer Bender.
6 Uhr Abonnementsvortrag von Herrn Pfarr. Mayer-Baierthal über „Christentum und Entwicklungsgedanke“.
Montag, abends 7 Uhr, Flickverein.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde Augustastr. 3: Hr. Sekretär Kachler.
Dienstag abend 8 Uhr: Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abds. 8 Uhr: allgemeine Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abds. ½7 u. ½9 U., Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, abends 6 Uhr, Abonnementsvortrag, Adlerstr. 23; ½9 Uhr gesellige Vereinigung.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.
Vereinshaus. Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Biblischer Vortrag: Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Garnisonvikar Vogelmann. Jedermann ist freundl. eingelad.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blaukreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32: Hr. Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr, Missionskränzchen.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
Sonntag Oculi.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für d. Verein kath. Geschäftsgehilfinnen und Beamtinnen.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Jünglinge mit Litanei.
5 Uhr Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Segen.
Während der ganzen Fastenzeit täglich von morgens 6 Uhr an Beichtgelegenheit; ebenso an jedem Samstag, nachm. von 2 bis 9 Uhr u. Sonntag früh von 5—8 Uhr.
St. Bernharduskirche. ½7 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für Jünglinge.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Knaben.
4 Uhr Versammlung d. Jugendabteilung der Jungfrauenkongregation.
5 Uhr Fastenpredigt.
Montag bis Freitag, präzis abds. ½9 Uhr, Vorträge für Männer im St. Annahaus.
Liebfrauenkirche. 6¼ Uhr Frühmesse; nach derselben Generalkommunion der letztjährigen Erstkommunikanten, der christenlehrpflichtigen Knaben und der Jünglinge.
½9 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
½10 U. Hauptgottesdienst, Amt mit Predigt.
11 Uhr heil. Messe.
½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht mit Segen.
Dienstag den 16., Mittwoch den 17., Donnerstag den 18. u. Freitag den 19. März, jeweils abds. ½9 Uhr, im untern Saal des Josephshauses, religiöse Vorträge des hochw. Herrn Pater Stiegele S. J. für Männer.
St. Vinzentiuskapelle. 5½ Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse u. Generalkommunion der Jungfrauen u. des kath. Dienstbotenvereins.
8¼ Uhr: Singmesse mit Predigt.
9½ Uhr Hochamt mit Predigt.
11¼ Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
5 Uhr Fastenpredigt, Kreuzwegandacht und Segen.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.
Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst.
St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion:
½8 Uhr Deutsche Singmesse m. Generalkommunion des Müttervereins.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred. hierauf Christenlehre für die Jünglinge.
½6 Uhr Rosenkranz.
6 Uhr Fastenpredigt mit Segen.
Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche). ½10 Uhr Singmesse m. Pred.
(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.
Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends ¼9 Uhr Vereine.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger H. Rieker.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft. (Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. ¼4 Uhr Predigt.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr: Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.

English Church Services are held in the Pfründnerhaus Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M.
On 1st Sunday after Matins only.
Matins at 11 A. M.
Archdeacon Robinson, Chaplain.

Um die noch einzel vorhandenen

Pferde-Teppiche

vollständig zu räumen erhält jeder Käufer 3912.6.1

15% Rabatt.

Arthur Baer, Karlsruhe,
Kaiserstr. 93. 1 Treppe hoch.
Telephon 2665.

Karlsruher **Sprach- u. Handelsschule**

„Germania“

Karl-Friedrichstr. 1
(Eingang Zirkel)
nächster Nähe des Großherzoglichen Schlosses und Marktplatzes
Telephon 505.

Maschinenschreibabteilung

Kopiermaschinen, Rechenmaschinen.
Nur erstklassige Schreibmaschinen; Unterricht von morgens 8 Uhr bis abends 10 Uhr.

Stenographieschule

Stolze-Schrey und Gabelsberger. 8919

Handelswissenschaften

Ganze Kurse sowie einzelne Fächer in Tages- und Abendunterricht für **Damen** und **Herren.**

Eintritt jederzeit.

Handelslehranstalt Kirchheim -Teck Wbg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.
Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 14. April. | Sprachen-Institut.
7143a

Reformschule Blaubeuren

Vorbereit. auf alle Schulprüf. in gymn. u. reali. Richtung: vorzügl. Pension, gewissenh. Erziehung. **Zurückgebliebene holen das Versäumte ein.** Spez. **Einjährig-Examen.**

Erfolgreiche Anstalt in Württemberg

Prosp. u. Ref. kostenlos vom Begründer u. Leiter **K. Stracke.**
2187a.3.1

2 Waggon

Kinderwagen

und Sportwagen, darunter reizende Neuheiten sind für mich eingetroffen und empfehle solche zu staunend billigen Preisen. 3910

J. Hess, Kaiserstr. 123,

Spezialgeschäft und Versandhaus für Kinderwagen und Korbwaren.
Katalog gratis. **Versand franko.**

1685a

Prachtkataloge über jede dieser drei Spezialitäten gratis!
Neckarsulmer Fahrradwerke A.G. Neckarsulm
Königl. Hoflieferanten.

Herren-Westenstoffe

prachtvolle Neuheiten, empfiehlt in großer Auswahl. 3886.3.1

Carl Philippson,

Futterstoffe u. Schneiderartikel, Engros u. Detail,
Erbprinzenstraße 28.

S. Model

Hoflieferant
I. M. d. Königin von Schweden.
I. K. H. d. Grossh. Luise von Baden.

Gegründet 1836.

Erstes und elegantestes Modehaus der Residenz.

Ich bringe auch in den billigeren Preislagen anerkannt beste Qualitäten und bitte, sich durch Lagerbesuch von meiner Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit überzeugen zu wollen.

3856

Die Neuheiten für Frühjahr und Sommer 1909

sind in allen Abteilungen in unerreichter Auswahl in jeder Preislage eingetroffen.

Kleiderstoffe und Seidenstoffe

in den neusten Bindungen und Farbstellungen. Leichte halbseidene Gewebe und Rohseide von der Mode bevorzugt.

Damen-Konfektion

Englische Mäntel, schwarze Frühjahrs-Paletots, Blusen, Kostümröcke und Kostümes in bekannt bester Ausführung. Jacken-Kostümes jeden Genres.

Kinder-Konfektion

Für jedes Alter und jeden Geschmack. — Kleidchen, Paletots, Mäntel, Blusen, Knaben-Anzüge, Sport-Anzüge, Kieler Mode.

Ganz besonders erlaube ich mir auf meine Ateliers zur

Massanfertigung

sowohl von Paletots und Jackenkleidern, als auch Strassen- und Gesellschaftstoiletten, Blusen etc., nach den neusten

Original-Modellen

aufmerksam zu machen.

Muster sowie Auswahlsendungen bereitwilligst. — Aufträge von 20 Mk. an portofrei.

Grosser Gelegenheitskauf.

Schlafzimmer wie Abbildung, engl. hell nußb. poliert **160** Mk., so lange Vorrat.
Möbelhaus Kronenstrasse Nr. 32. 3529.3.3

Tapeten- und Linoleum-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
Filiale: Baden-Baden.

Syndikatfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., G. m. b. H.
Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor
Karl Ries, Scheffelstraße 59.
Ausnahme-Angebot
Lager I Westbahnhof, Heustraße.
Offeriere bis auf weiteres:

Ia. Haushaltungs-Kohlen, sorgf. gesiebt, Nuß I/II,	Ztr.	1.30 Mk.
Nuß III,	Ztr.	1.25 Mk.
Union-Briketts	per Ztr.	1.20 Mk.
Eiform-Briketts	per Ztr.	1.55 Mk.
Fettschrot	per Ztr.	1.15 Mk.
Anthracit	per Ztr.	2.00 Mk.

Bei 5 Ztr. Abnahme frei Keller gegen bar.

Eine Plättanstalt !!
die noch nicht mit uns. **Patent-Universal-Plättmaschine** plättet, verlange kostenl. Offerte. Fors er Wäschereimasc inenfabrik **Rumsch & Hammer, Forst i. L.** 3.
11972a

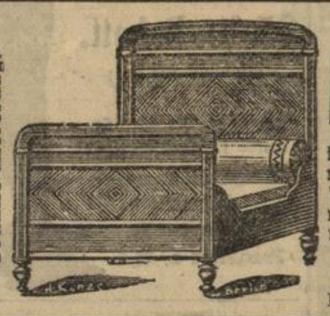
Neuer Kaiserhof,
Ecke Garten- u. Lessingstr., neu renoviert,
empfiehlt bekannt guten
Mittags- und Abendtisch
in und außer Abonnement.
16420 **J. Müller.**

Gesangs-Unterricht
nach bewährter Methode erteilt
Frau Anna Rössler,
Peter- u. Paulsplatz 3.
Ehem. Schülerin des Gr. Kammersängers H. Rosenberg. 3.3 2812

Mühlburg.
Kauft nur das billige und gute
Roggina-Brot
großer Laib **35** Pfg.
kleiner Leib **18** Pfg.
4.4 Zu haben bei ·B7630
August Bracher, Bäckerei
Geibelstraße 12.
Ludwig Bohnert, Bäckerei
Hardtstraße 28.

Ipsit
Hervorragendstes Wasch- und Bleichmittel der Neuzeit
Blendend weisse Wäsche
Nur durch Kochen. Seiden und Bürsten überflüssig. Angenehm und unschädlich im Gebrauch.
Fabrikanten:
Föll & Schmalz
Bruchsal
6013a

Frau Esser, Docteur Hebamme, Villa Campana in **Augleur** - Lüttich. Pension Konsultation, Diskretion. 837a.52.7



Franko-Lieferung.

Ehe man 33.6 10.3 **Möbel**
kauft, besichtige man unser aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in **Wohnungseinrichtungen,** sowie einzelner Möbel in nur solid. Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein,
Durlacherstrasse Nr. 97/99.

Kluge Mütter
geben ihren Kindern
Dr. Soldan's Permaltella (Gesetzl. geschützt.)
(Verbesserte und vervollkommnete Lebertran-Emulsion mit **Malzextraktivstoffen** und **Hypophosphiten von Kalk und Natron.**)
Ohne widerlichen Trangeschmack.
Dieselbe übertrifft jede gewöhnliche Lebertran-Emulsion an rascher und sicherer Wirkung und ist ein äusserst wohlschmeckendes, leichtverdauliches Nähr- und Kräftigungsmittel. Besonders zu empfehlen:
a) zur Verhütung von **Skrofulose, Rhachitis,** zur Beförderung einer kräftigen Entwicklung, sowie **Schulkindern,** welche den Anstrengungen des Schulbesuchs nicht gewachsen sind
b) nach allen Krankheiten, wie **Masern, Scharlach, Keuchhusten** etc.
c) allen **Stärkungsbedürftigen** u. **Geschwächten** überhaupt.
Unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit.
Sogenannte Ersatzpräparate weise man zurück.
Preis pro grosse Flasche Mk. **2.50.** 1639a
Niederlagen: Drogerie **Theodor Walz,** Kurvenstrasse 17, Fidelitas-Drogerie **Otto Fischer,** Karlstrasse 74, Drogerie **Wilhelm Tscherning,** vorm. W. L. Schwaab, Amalienstr. 19, Drogerie **Max Strauss,** Mühlburg, Hardtstrasse, **Julius Dehn Nachf.,** Karl Rott, Zähringerstr. 55, Drogerie **Wilh. Baum,** Werderstr. 27; in Durlach: Adler-Drogerie **Aug. Peter.**

Stiller Teilhaber
mit ca **40—50 000 Mk.** zur Vergrößerung eines gutgehenden Fabrikgeschäftes in Südbaden gesucht. Inhaber sind ein Fachmann und ein Kaufmann. Diskretion wird zugesichert. Gefl. Offerten unter Nr. 2095a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3040

Herrenkleiderstoff Reste
12.4 3465
sind **enorm billig abzugeben.**
Kaiserstr. 93, 1 Treppe hoch.

Reizende Oster-Neuheit!

Quedlinor-Eierfarben.
Käuflich in Drogenhandlungen und Apotheken.
Alleiniger Fabrikant:
Wilhelm Brauns,
Quedlinburg.
2029a

Sie finden
Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Häuser, Sanatorien, Güter und Gewerbebetriebe schnell, diskret u. ohne Provision durch unsere Vermittlungs-Reform. Da ein Vertreter demnächst in ihre Gegend kommt, verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung u. Rücksprache. Infolge der **auf unsere Kosten** in den gelesensten Zeitungen des In- u. Auslandes erscheinenden Inserate sind stets mit kapitalfähig. Reflektanten in Verbindung daher **enorme Erfolge.** 1890a
S. KOMMEN, München II
Bayerstr., Kontorhaus Imperial.
Geschäftsstelle für Süddeutschland der „Vermittlungs-Reform zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc."
Wien, Prag, Hamburg, Basel.

Mme A. SAVIGNY, Genf
Hebamme 1. Etage, 1 Pensionärinnen
Entbindungsheim Kein Heimatbericht Man spricht deutsch. 10427a

Karlsruhe. — Museumssaal.
Sonntag den 14. März, abends 8 Uhr:

Lieder- und Balladen-Abend

von **Clara Faisst**

unter Mitwirkung von

Anna Vierordt-Helbing

(Sopran) 3605.2.2

Ad. Lussmann

Hofopernsänger-Mannheim (Tenor).

I. a) Die Insel der Vergessenheit; b) Rosenmär; c) Im Herzen hab' ich dich getragen; d) Das mitleidige Mädel.
II. a) Meine Seele ist leiderprobt; b) Lied; c) Schnitter Tod; d) So wünsch ich ihr ein gute Nacht.
III. a) Das römische Glas; b) Lied eines Wanderzigeuners.
IV. a) Seerose; b) Die innere Stadt; c) Dulde, gedulde dich; d) Kindheit.
V. a) Komm zur Quelle; b) Bosnisches Lied; c) Riport a me; d) Wanderlied.

(Clara Faisst.)

Am Klavier: **Clara Faisst.**

Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager des Hofl. L. Schweisgut.
Eintrittskarten: 4, 3, 2, Galerie 2 u. 1.— Mk., in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz
Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, u. Abendkasse.

Museumssaal.

Montag den 15. März 1909, 8 Uhr abends

Lieder-Abend

des **Baritonisten**

Wilhelm Zietsch

aus **Mannheim.**

Lieder von Schubert, Schumann, Wolf etc.
Am **Flügel:** Musikdirektor **Welker** aus Mannheim.
Karten à 3.—, 2.—, 1.— Mk. im Vorverkauf
Musikalienhandlung Hans Schmidt, G. m. b. H.
2.2 **Kaiserstrasse,** Ecke Lammstrasse. 3758

Karlsruhe. — Im grossen Rathaussaal
Montag den 15. März und Donnerstag den 18. März 1909,
jeweils
abends 8½ Uhr:

Dante Alighieri

Vorlesung von Gesängen
aus der
Göttlichen Komödie
I. und II. Teil
(übersetzt von Dr. A. Bassermann
gehalten von
Maria Bassermann aus Heidelberg.
I. Abend: **Hölle** — II. Abend: **Fegfeuer.**

Einzelkarten à 3, 2, 1.50 Mk., Abonnementskarten à 5, 3, 2 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse, Telephon 2003 — und an der Abendkasse. 3421.3.2
Lehrkräfte und Studierende haben Ermässigung.

Karlsruhe — Museumssaal.
Montag den 22. März 1909, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend

von 3641.2.2

Tilly Koenen

(Abschieds-Konzert).
Am Klavier: Bernard Tabbernal.
Konzertflügel **Blüthner** a. d. Lager d. Herrn Hofl. L. Schweisgut
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 u. 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse.

Haus-Verkauf.

In einer **lebhaften Stadt** des **Murgtales** ist ein **schönes 2½ stöckig. Geschäftshaus** mit **Laden, 3 Wohnungen, Remise und Garten zu verkaufen.** Das Haus liegt an der Haupt-Verkehrsstraße und würde sich speziell für eine **Bäckerei u. Konditorei** eignen. In dem Haus wird schon 5 Jahre ein Kolonialwarengeschäft mit Ia. Erfolg betrieben. **Offerten unter Nr. 1719a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.** 3,3

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft ertheilen:
Rich. Graebener, 5080
Kaiserstr. 199a, Eing. Waldstr.
in **Karlsruhe.**

Teppiche
Vorleger u. Läufer
sind viel zu teuer
in allen Geschäften. — Man kauft
bedtd. billiger u. besser
direkt ab Fabrik
Krüger & Hahn, Cottbus At.
Smyrna-Teppich-Fabrik, gegr. 1894.
Prima Referenzen aus allen Kreisen bis zu höchsten Herrschaften.
Preisliste, Muster und Proben frei.
Zum Umzug: Extra-Preisliste 1201a

Pferde-Teppiche
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstraße 93,
3275.10.4 **1 Treppe hoch.**

Tapeten!

Für **Hausbesitzer**
25 % Rabatt.
Verlangen Sie kostenlos
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

■ Für ■

getragene **Herren-, Damen- und Militär-Kleider, Schuhe, Stiefel** usw zahle ich die höchsten Preise. Postkarte genügt. — Komme ins Haus. B9184.3.2
A. Zelewitzki,
Markgrafenstraße 3.

Geschäfts-Verkauf.
Ein kleines, schön eingerichtetes
Kolonialwaren-Geschäft
auf dem Lande, mit 12000 Mk. Umsatz, ist umständehalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2177a an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Zirka **30 ovale** 2.2
Lagerfässer
von 600—3000 Ltr., sowie mehrere
eiserne Flaschenständer
sind preiswert **zu verkaufen.**
Zu erfragen unter Nr. 3765 in der Exp. der „Bad. Presse".

Der
Kampf ums Dasein

Herr Otto Weiland, Berlin, Luisenplatz 5, beschreibt in einem kurzen Briefe, wie er durch den Zusammenbruch seiner Nerven **an den Rand geschäftlichen Ruins kam,** und wie er, nachdem er „Sanonervin", die wahre Nervennahrung, nur **für kurze Zeit benutzte,** nach Verlauf von 6 Monaten, die er zur Untätigkeit gezwungen war, **seinem Beruf wieder nachgehen konnte.**

Seit 2½ Jahren litt ich infolge schwerer geistiger Ueberanstrengung an furchtbarer Nervenschwäche. Das Leiden äußerte sich in einem niemals von mir weichenden Druck im Kopfe; dieser Druck wurde zur Unerträglichkeit, sobald ich gezwungen war zu denken, zu lesen oder zu schreiben. Ich steuerte, infolge der geschäftlichen Fehler, in kurzer Zeit dem geschäftlichen Ruin sicher entgegen. Als ich im Frühjahr dieses Jahres in einem Vororte den Versuch machte, in meinem Fach wieder zu arbeiten, griff die Nervosität auf das Herz über. Von diesem Tage an gingen die Beschwerden vom Kopf zum Herzen und wieder zurück. Kurz vor Pfingsten wurde ich auf die Nervennahrung „Sanonervin" aufmerksam gemacht; da ich aber bereits verschiedene Male mein letztes Geld für Medikamente ausgegeben hatte, lehnte ich die Anschaffung ab. Einige Tage später fuhr ein bekannter Herr mit seinem Gefährt nach Berlin; da ich mich zufällig etwas wohler fühlte, begleitete ich ihn mit dem Bemerken, er habe noch etwas zu besorgen, und der Angabe eines späteren Treffpunktes, ließ er mich allein weiterfahren. Ich war noch keinen Kilometer im Berliner Straßengewirre gefahren, da begannen meine Nerven schon ihr tückisches Spiel; in meiner großen Angst steuerte ich nach der Kurfürstenstraße 33 zur Gesellschaft für Körperkultur und erstand eine Schachtel Nervennahrung. Da ich jedoch den ganzen Tag noch nichts gegessen hatte, wurde mein Zustand immer schlimmer; jetzt sah ich erst aus der Beschreibung, daß die Nervennahrung stets erst nach dem Essen dem Körper zuzuführen sei; und nicht in einem solchen Quantum, wie ich es gleich in meiner Angst verschlungen hatte. Jedoch trotz der widersinnigen Benutzung fing ich mich an leichter zu fühlen, ich konnte seit langer Zeit die erste Nacht ohne Unterbrechung schlafen. Als die Dose verbraucht war, stand ich ratlos da, kein Geld, keine Arbeit, aber eine nicht gesunde Frau und zwei Kinder im jüngsten Alter. Endlich im September hatte ich groschenweise soviel zusammengespart, daß ich 4 Schachteln Nervennahrung erstehen konnte; da ich mir schon damals sicher war, daß dieses Präparat meine Nerven stärken würde. Seit dem 15. November habe ich meinen schweren Kellermeister-Beruf wieder aufnehmen können. Ich kann daher einem jeden dieses Präparat warm empfehlen und schon allen die gute Wirkung im voraus garantieren.

gez.: **Otto Weiland, Kellermeister.**

Dies ist nur ein einziger Beweis für die ausserordentlichen Erfolge, die „Sanonervin" erzielt und erhalten wir täglich Briefe gleichen Inhaltes. Das Originalschreiben von Herrn Weiland, sowohl wie viele andere **freiwillige Gutachten und Anerkennungsschreiben** liegen in unseren Geschäftsräumen jederzeit für Jedermann zur Einsicht offen.

„Sanonervin" ist die wahre Nervennahrung. Es unterscheidet sich von allen anderen sogenannten Tonika's oder Nervennahrungen und wie aus den Anerkennungsschreiben hervorgeht, **hilft es da, wo andere Präparate fehlgeschlagen haben.**

Warum erzielt „Sanonervin" Erfolge?

Weil es gerade die Hauptbestandteile ersetzt, die durch das Hasten und Jagen unseres modernen Lebens, durch Ueberarbeitung, geistige Ueberanstrengung, übergrosse Sorge, durch grosse Aufregung, oder Unmässigkeit in geselligem oder geschlechtlichem Leben verbraucht wurden. Es ist ein wahres Naturprodukt, denn es enthält „Lecithin" für die Nervenzentralen, Eiweiss für die Muskeln und physiologisches Blutnährsalz, um die Qualität, sowie die Quantität des Blutes zu erhöhen. Es stärkt Nerven und Körper gleichzeitig.

Ihr Nervenzustand bedingt, dass Sie keinen Augenblick mehr warten sollten, um Ihre Nerven wieder auf die normale Höhe zu bringen. Aufschub ist immer gefährlich. Schreiben Sie **sofort** eine **Postkarte** und bitten Sie um eine

GRATIS-PROBE Schachtel „Sanonervin"

Sie können den Wert der wahren Nervennahrung selbst ausprobieren. Die Probe wird Ihnen **franko** und **gratis** zugesandt werden, zusammen mit dem höchst beliebten Büchlein **„Der Kampf um's Dasein",** die interessanteste Broschüre, welche jemals über die Nerven geschrieben wurde und worin beschrieben wird, wie man gesunde Nerven erhält und wie man sie behält. Jeder sollte dieses Handbuch besitzen, es **kostet nichts.**

Gesellschaft für Körperkultur, Berlin W. 152
Kurfürstenstrasse 33.

Räumungs-Verkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein reichhaltiges Lager möglichst vor dem Umzug abzusetzen, habe ich die Preise auf sämtliche Artikel ganz kolossal herabgesetzt. Es bietet sich für

Verlobte

eine selten so günstige Einkaufsgelegenheit.
Mein Lager enthält grosse Auswahl in modernen

Schlaf-, Ess-, Wohnzimmer- und Küchen-Einrichtungen

sowie alle einzelne **Möbel, Bilder, Spiegel** etc. Besonders habe ich mehrere **Buffet** in nussbaum und eichen im Preise bis zu 40% herabgesetzt. Es sollte kein Brautpaar versäumen, mein Lager zu besichtigen, um sich von den gebotenen Vorteilen zu überzeugen.
Gekaufte Möbel werden bis zum Bedarf kostenlos aufbewahrt.

Karl Epple, nur Kaiserstrasse **23,** Rückgebäude.
NB. Bitte genau auf Nr. **23** zu achten. 3416.5.3

Bar Geld reell, diskret und schnell verleiht an jedermann, mäßige Zinsen. Provision vom Darlehen. Glänzende Dankschreiben.
C. Gründler, Berlin W. 226, Friedrichstr. 196, Handelsg. eingetr.

Filiale gesucht
von jungen, kautionsfähigen, strebsamen Leuten, am liebsten Zigarren
Offerten unter Nr. B9103 an die **Exped. der „Bad. Presse" erb.** 2.2

Eleganter Taschendiwan
sehr gut gearbeitet, neu, unter Garantie billig zu verkaufen. B8865.2.2
Gartenstr. 8a, Hths. II. r.

Bondys sensationell billiger Verkauf.

Karlsruhe, Kaiserstrasse 46, zwischen Adler- und Kronenstrasse.

Steingut.

Satzschüsseln	6 Stück	**95** Pfg.
Platten		**68, 50, 35, 24** Pfg.
do.	decoriert	**68** Pfg.
Salatier, rund, ger.		**39, 32, 22, 17** Pfg.
Teller, glatt u. ger.		**10, 8** Pfg.
Tassen, weiss u. bunt		**10, 8** Pfg.
Gemüsetonnen	Dec.	**39** Pfg.
Suppenterrinen m. Deckel hübsch dekoriert		**1.35**
Essig- u. Oelkrüge		**39** Pfg.
Salz- u. Mehlfässer		**85, 58** Pfg.

Vorteilhafter Einkauf
für den **Umzug** sowie **Konfirmation** und **Kommunion.**

Waschkrüge mit **Becken** **98** Pfg.

Emaille.

Eimer, grau, 28 cm	**78** Pfg.
Salz- und Mehlfässer	**78** Pfg.
Ovale Wasserbecher	**44** Pfg.
Milchträger, 2 Liter	**98** Pfg.

10 Prozent auf **Spiegel.**

Etagèren m. Gewürztonnen 98 Pfg.

Porzellan.

Kaffeekannen	**48** Pfg.
Teller	**25, 15, 12** Pfg.
Kuchenteller	**58, 28, 19** Pfg.
Goldrandtassen mit **Unterlassen**	**16** Pfg.
Salontische in Holz	**3.95, 1.75**

Diverse Artikel.

Stehlampen	**3.25, 2.10**
Hackbretter	**28** Pfg.
Wichskasten, gross	**39** Pfg.
Putzbürsten	**29, 16** Pfg.
Schrupper	**33, 27, 23** Pfg.
Wandschoner	**48, 38** Pfg.
Hausapotheken m. Thermometer	**58** Pfg.
Verz. Wannen	**98, 1.45, 1.75, 1.95**
„ **Töpfe**	**1.85, 2.25, 2.50**

Man verlange Rabattmarken!

Ausser oben einzeln aufgeführten Teilen sind noch grosse Posten anderer, vorteilhafter Waren **besonders billig** ausgestellt. 3913

Wasserleitung der Gemeinde Au i. M.

Station Weisenbach der Murgtalbahn 2 km entfernt.

Die **Gemeinde Au** vergibt in öffentlicher Verdingung:

1. **Erd- u. Eisenarbeiten** für zus. 2890 m Zu- u. Ortsleitung in Eisenröhren v. 40—100 mm Lichtweite mit Zugehör.
2. **Erd-, Beton- u. Maurerarbeiten** für 5 Quellschächte und einen Hochbehälter.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung" versehen, bis längstens **Mittwoch den 24. März, vormittags ½11 Uhr, auf dem Rathaus in Au i. M.** einzureichen, woselbst deren Eröffnung stattfindet. Die freie Wahl unter den Anbietenden bleibt vorbehalten. Angebotsverzeichnisse u. Bedingungen können gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ für Erd- und Eisenarbeiten und 1 ℳ für Erd-, Beton- u. Maurerarbeiten vom Bürgermeisteramt Au i. M. bezogen werden, wo auch die Pläne zur Einsicht aufliegen. 3879

Karlsruhe, den 10. März 1909.

Großh. Kulturinspektion.

Lieferung von Sandsteinpflastersteinen.

Die Lieferung von 500 qm Sandsteinpflastersteinen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens

Samstag den 20. März d. Js., vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Bedingungen u. Angebotsvordrucke werden auf Verlangen kostenlos abgegeben. 3901 2.1

Karlsruhe, den 14. März 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 17. März 1909, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 2. Stock, die

öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 13454 bis mit Nr. 16040 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 2863.2.2

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.

Karlsruhe, den 5. März 1909.

Städtische Pfandleihkasse.

Wärterin-Gesuch!

In der **Kreispflegeanstalt Hub** ist die Stelle einer Wärterin zu besetzen mit Anfangsgehalt von 850 ℳ jährlich, bei völlig freier Station, regelmäß. jährl. Aufbesserung mit 30 ℳ, bei Wohlverhalten später Anstellung mit Pensionsberechtigung.

Kräftige und gesunde Mädchen von 20—30 Jahren, von tadellosem Ruf, wollen sich unter Vorlage von Leumunds- und Dienstzeugnissen und wenn möglich persönlich in der Anstalt melden. 2215a

---

Derdingen, Oberamts Maulbronn
Station Bretten und Flehingen.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung des Jagdrechts auf hiesiger Markung von rd. 1680 Hektar, darunter 318 Hektar Wald, wird am

Montag den 22. März 1909, nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus auf weitere 6 Jahre verpachtet. Dabei wird insbesondere auf die vorzügliche Hühnerjagd aufmerksam gemacht. Liebhaber sind eingeladen. 2218a

Derdingen, den 11. März 1909.

Gemeinderat: Vorstand Burger.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 15., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal

Herrenstraße 16

1 Bettstatt mit Rost, 2 Chiffonniere, 1 Weißzeugschrank, 1 zweit. Kasten, **1 Kommode antik,** 1 Schreibtisch, 1 ovaler Tisch, 2 Waschtische, 1 Herd, 3 Gasherde, 2 Sofa mit je 2 Fauteuils, 1 Fauteuil, 1 Pianino, 1 Bratofen, 1 Nähtisch, 1 Nähmaschine, 1 Handnähmaschine, verschied. Stühle, 3 Kronleuchter, 1 Dampfbad (habe zu Hause), 1 Zither, 1 Mörser, **1 Elektrisierapparat,** 1 Wanduhr, verschiedene Bilder und Spiegel, **1 Feldschlafsack,** 1 Offiziershelm mit Lederfutteral, 1 Lederkoffer, 2 Musterkoffer, verschiedene Zeitschriften und Lehrbücher,

wozu Liebhaber höfl. einladet 3899

Telephon 1916. Leop. Gräber, Auktionator.

Lawn-Tennis.

Die **Stadtgemeinde Durlach** verpachtet ihren im Schloßgarten befindlichen **Tennisplatz** halbtagweise bis 1. November d. Js.

Die näheren Bedingungen können auf der Ratskanzlei, Rathaus, Zimmer Nr. 2, zu den üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Reflektanten wollen ihr Angebot bis spätestens 2157a

Dienstag den 16. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,

beim Gemeinderat einreichen.

Durlach, den 10. März 1909.

Der Gemeinderat.

Versteigerung.

Donnerstag den 18. März, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Magazinhof am Schloßplatz größ. Mengen Roggenkleie meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

2198a **Proviantamt Rastatt.**

Holzversteigerung.

Die **Gemeinde Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. am **Freitag den 19. März, vormittags 9 Uhr:**

12 Eichen I.—V. Klasse,
3 Buchen II. u. III. Klasse,
4 Hainbuchen IV. u. V. Kl.,
107 Forlen I., II. u. III. Kl.,
36 Fichten II.—V. Klasse,

am gleichen Tage nachmittags 1 Uhr 500 Ster buchenes Scheitholz.

Langensteinbach. 12. März 1909.

K. Schöpfle, Bürgermstr.

Sehr billig fast neues kompl. Bett mit hoh. Haupt, schön. Waschkommode 14 M., pol. Chiffonnier 25 Mk. B9413 **Uhlandstr. 22,** part

Ein mittelgr. **Herd,** gut erhalten, ist billig zu **verkaufen.** B9375 2.1 **Ostendstraße 5,** 4. St.

Nutzholz-Versteigerung.

Großh. Bad. Forstamt Wolfach versteigert mit üblicher Borgfrist aus den Domänenwaldungen bei Rippoldsau u. Oberwolfach:

am Montag den 5. April d. J., vormittags ½11 Uhr, im Rathaussaale zu Rippoldsau

etwa **7300 Nadelholzstämme und -Abschnitte,** darunter 44 Sägforlen, ferner 11 Rotbuchen u. 1 Ahorn mit zus. 4300 Fm. in schicklichen Losen. Losverzeichnisse und Auszug aus den Bedingungen durch das Forstamt erhältlich. Forstwart Schmid in Rippoldsau u. Waldhüter Bonath in Oberwolfach zeigen das Holz vor. 2150a

Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung

fast neu, eventl. auf Abzahlung, wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Offert. unt. Nr. B9358 an die Expedition der „Bad. Presse".

Aussteuer:

bessere Schlaf-, Wohn-, Fremden-, Herrenzimmereinrichtungen, sowie Küchenmöbel in nur solider Ausführung mit langjähriger Garantie **zu verkaufen.**

B9400 **Sophienstraße 13,** part.

2 Betten,

Nachttische, Waschkommode, Schränke, Bücherschrank, Diplomatenschreibtisch, Stühle, Spiegelschrank, Vertiko, schöne Plüschgarnitur mit 6 Stühle und ovalen Tisch, zus. 85 M., Nähmaschine, Ringschiff 55 Mk., Kommode 20 M., Damen-Schreibtisch, Chaiselongue, Trumeau, Vorplatzmöbel, eint. Schrank, Diwan, Spiegel, Küchenschränke, ▢ Zimmertische, Herd, großer **Rollwagen** zu verkaufen. B9393

Sophienstraße 13, part.

„Ella 49!"

Konfirmanden-Anzüge

4 hervorragend preiswerte Qualitäten.

Konfirmanden-Anzug aus Cheviot und Kammgarn, gute Strapazierware Mk. **11.—**

Konfirmanden-Anzug aus schwarz gerippt Kammgarn u. Diagonal, solide im Tragen, elegant im Aussehen **16.—**

Konfirmanden-Anzug aus Kammgarn und Cheviot, reinwollene elegante Qualitäten, Ia. Näharbeit, Mk. **21.—**

Konfirmanden-Anzug aus Foule-Cheviot, hochelegante Qualität, chice Ausführung Mk. **28.—**

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 3905

Täglich treffen frische, prima

junge Geißchen

ein, auch einzelne Teile werden abgegeben, sowie schönes **Fleischfett** nebst **Münchner Saftwürsten** zu haben bei B9338

Leopold Reutlinger, Kreuzstraße 10.

Zu kaufen gesucht

gut erhaltener Tennisschläger.

Offerten mit Preis unt. Nr. B9336 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ca. 100 Stück große

Packkisten

billig abzugeben. B9333

Orient-Havanna-Haus

Kaiserstr. 87 u. Kreuzstr. 18.

!! Schnauzer-Rüde !!

1 Jahr alt, Prachtexplr., rauhstichelhaarig, scharf auf Raubzeug, kinder- u. geflügelfromm, äußerst wach- und folgsam, ohne Fehler, leiste schriftl. volle Garantie, gebe zu 25 Mk. ab.

2196a **J. Daub. Weiler,** O.-A. Rottenburg a. Neckar.

Geld.

Wer leiht auf Lebensversicherung **30 000 Mk.** u. Güter **5000 Mk.?** Offerten unter **H. 7, postlagernd Freiburg.** 2239a

Rentable Fabrik sucht ca.

110—120000 Mark

gegen I. und II. Hypothek zu billigem Zinsfuß aufzunehmen.

Offerten unter Nr. 2240a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.

Das Zentrum und die Vermögenssteuer.

⊙ **Karlsruhe**, 12. März. Die **„Vermögenssteuer und ihre Einwirkung auf die Gemeindebesteuerung** bildete gestern abend den Gegenstand eines Vortrages, den der Zentrumsabgeordnete Amtsgerichtsdirektor **Gießler**-Mannheim in einer vom Ortsausschuß der hiesigen Zentrumspartei einberufenen **öffentlichen Versammlung** im Saale des Café Nowack gehalten hat. In der Hauptsache war die Versammlung, die von Landgerichtsrat **Schmidt** geleitet wurde, stark von Zentrumsanhängern besucht.

Der Referent **Gießler**, der bekanntlich im Landtag mit als Berichterstatter über das Vermögenssteuergesetz tätig war, wies einleitend auf die **Reichsfinanzreform** hin und vertrat die Ansicht, daß bei dem **Durchgehen des Blockantrages** im **Reichstag** am meisten die **badischen Finanzen leiden** würden, die sehr schlecht stünden, so daß **Baden Ende 1909** vor der **Einzehrung des Betriebsfonds** stehen werde. Das mache auch die Erörterung der **Vermögenssteuer** schwierig. Bei den ersten Gedanken an die Schaffung der Vermögenssteuer sei man der Meinung gewesen, mit einem Steuerfuß von **10 Pfennigen** auszukommen und habe sich schließlich mit Mühe und Not auf **11 Pfennige** geeinigt. Komme durch die **Reichsfinanzreform** die Notwendigkeit einer **weiteren Erhöhung**, so mache das die Veranlagung der Vermögenssteuer schwierig. Sehr zu unrecht schiebe man heute bei den Klagen über die Vermögenssteuer die Schuld auf das **Zentrum**, dem gegenüber doch festgestellt werden müsse, daß das Gesetz im **Einklang mit allen Parteien** zustande gekommen sei.

Der Redner warf einen Rückblick auf die **Entstehungsgeschichte der Vermögenssteuer**, die schließlich an die **Gemeindegesetzgebung** habe angepaßt werden müssen, da dieselben Steuerkataster auch für die Gemeindeumlagen gebraucht würden. Wolle man die richtige Antwort auf die Klagen geben, so müsse man die Einwirkung im einzelnen und im ganzen erwägen, wie die Lastenverschiebung vor sich gegangen und wen sie getroffen. **Man dürfe auch nicht vergessen, daß die Einführung des Vermögensteuergesetzes** vielfach dazu benützt worden sei, die **Einnahmen der Gemeinden zu erhöhen.** Die Hauptfrage sei die Art der **Einschätzung**, gegen deren Uebertretung das Gesetz selbst **Abhilfsbestimmungen** enthalte. Ueber die **Lastenverschiebung** hätten die Städte der Städteordnung **Erhebungen** eingeleitet, deren Ergebnisse man abwarten müsse. Der **reine Hausbesitz** sei allerdings höher herangezogen worden, bei dem **gemischten Besitz** sei aber im ganzen eine Ermäßigung eingetreten. Von größeren Lastenverschiebungen konne aber im allgemeinen nicht gesprochen werden.

Eines habe sich gezeigt, daß der **gewerbliche Mittelstand**, und darauf müsse doch wohl ein Hauptwert gelegt werden, im großen und ganzen eine **Entlastung** erfahren habe. Es werde auch untersucht werden müssen, ob nicht das Kapital noch höher zu den Umlagen herangezogen werden könne, um bei der Steuerbelastung des Grund und Bodens eine Erleichterung herbeizuführen. Den Gedanken eines **Schuldenabzugs** bei den **Gemeindeumlagen** weist der Referent entschieden zurück, da dadurch die Lastenverschiebung bis zur Unerträglichkeit gesteigert würde. In der Debatte stand man im allgemeinen auf dem Standpunkt des Referenten, dem zum Schluß mit lautem Beifall gedankt wurde.

Aus den Nachbarländern.

Hagenau (Els.), 12. März. Von dem großen Touristenstrom, der sich alljährlich über die an Naturschönheiten und geschichtlichen Erinnerungen so reichen Gaue des Elsasses ergießt, vergißt es wohl kaum, ein Gebildeter, dem durch Goethes Idyll mit Friederike Brion (Oktober 1770 bis Sommer 1771) bekannten Orte **Sesenheim** einen Besuch abzustatten, und in der Tat lohnt sich ein Besuch des denkwürdigen Ortes. Aus der Zeit, da auf den unscheinbaren Ort ein Lichtstrahl fiel, ist vor allem die alte **Kirche** noch vorhanden. In ihr befindet sich noch jetzt der umgitterte Pfarrstuhl, worin der junge Dichter an Friederikens Seite „eine etwas trockene Predigt nicht zu lange fand". Auf der Südseite der Kirche erblickt der Wanderer die Grabsteine von Friederikens Eltern. Das Pfarrhaus, der Schauplatz des lieblichen Idylls, ist jetzt umgebaut; aber es ist, wie zu alter Zeit, von hochstämmigen Nußbäumen beschattet. Die Pfarrscheuer, ganz in demselben Zustande wie ehedem, ist jetzt in geschmackvoller Weise renoviert worden. In dem „Gasthaus zum Ochsen" befindet sich ein **„Goethe-Friederiken-Museum"**, das allerlei interessante Reliquien enthält. Die berühmte Geißblattlaube, in der ein Goethe den Töchtern des ehrwürdigen Pfarrherrn aus Shakespeare und Wilton vorlas, aber auch eigene Gedichte zum Vortrag brachte, ist jetzt als „Friederiken-Ruhe" neu erstanden. Der in Goethes Dichtungen aus jener Zeit genannte bewaldete Hügel wurde von einer Anzahl Goethe-Verehrern erworben und der Gemeinde als Eigentum überwiesen. Beim Betrachten der Natur, die doch dieselbe ist, wie vor 140 Jahren, lernt man manches besser und lebendiger verstehen, was Goethe in jener Periode geschrieben hat. Erwähnt sei noch, daß neuerdings der Plan gefaßt wurde, in dem bekannten Vogesenbade **Niederbronn**, wo Friedrike in den Jahren 1808 bis 1810 in dem noch in alter Gestalt vorhandenen Pfarrhause bei ihrem Bruder, dem Pfarrer, wohnte, auf der Promenade ein würdiges Denkmal zu setzen. Friederikens Grab befindet sich auf dem Friedhofe des badischen Ortes **Weißenheim**, 11 Kilometer von Dinglingen, wo sie im Jahre 1813, geliebt und verehrt von hoch und nieder, starb. Ein neuer Grabstein mit Relief ziert nunmehr ihr Grab: „Ein Strahl der Dichtersonne fiel auf sie, so reich, daß er Unsterblichkeit ihr lieh!" (Auch von **Karlsruhe** ist Sesenheim recht gut zu erreichen.)

= **Friedrichshafen**, 13. März. Gestern morgen trafen 192 **Tiroler Hütekinder** des Tiroler Hütekindervereins, darunter etwa 40 Mädchen, auf dem Extradampfer „Augsburg" hier ein. Dem Angebot wurde rasch zugesprochen. Die Kinder erzielten Löhne von 40 bis 250 ℳ nebst sogenanntem doppeltem Gewand. Die Rückreise der Kinder in ihre Heimat erfolgt am 28. Oktober. Während dieser Zeit sind sie bei den Bauern untergebracht und werden dort zu häuslichen und zu Feldarbeiten verwendet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

4. März: Oskar Rudolf, V. Rudolf Rebentrost, Schutzmann. 9. März: Friedrich Berthold, V. Friedrich Finger, Installateur. Emma Sofie, V. Wilhelm Marx, Lackier. Niklaus, V. Markarius Semenow, Student.

Todesfälle:

11. März: Josef Roller, Webermeister, ein Witwer, alt 80 Jahre. Josef, alt 1 Jahr 10 Tage, V. Karl Gartner, Stadttaglöhner.

Börsenwochen-Bericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

×: **Karlsruhe**, 12. März. In der abgelaufenen Woche bot die Börse ein sehr uninteressantes Bild. Spekulation und Publikum legten sich weitgehende Zurückhaltung auf; der Verkehr schleppte sich lustlos und träge dahin und die Umsätze hielten sich in engsten Grenzen. Es fehlte vollständig an Anregungen, welche die fast erloschene Unternehmungslust hätten anfachen können, während verstimmende Momente reichlich vorhanden waren. Bleiern drückte die Unsicherheit der politischen Lage auf die Stimmung. Die Spannung dauert nun schon so lange an und ihre Beendigung glaubt man auch in günstigstem Falle nicht vor geraumer Zeit in Aussicht nehmen zu dürfen. Wohl würde man dem serbisch-österreichischen Konflikt keine so schwere Bedeutung beilegen, wenn man nicht befürchten müßte, daß bei etwaigen kriegerischen Verwicklungen die Flammen möglicherweise weit über den eigentlichen Herd greifen und einen Weltbrand von nicht abzusehender Größe erzeugen könnten. Daher wartete man gespannt auf die von Tag zu Tag sich hinziehende Antwort Serbiens, welche die Entscheidung bringen sollte. Allein diese Antwort ist so zweideutig ausgefallen, daß wiederum keine Klärung erfolgt ist, wenn mancherseits auch eine gewisse Besserung der Lage durch sie erblickt wird. Abwarten muß also auch weiterhin die Parole bleiben.

Die Berichte aus der Eisen- und Kohlenindustrie bleiben fortgesetzt unfreundlich. Man hört immer wieder von Preisrückgängen für verschiedene Sorten Eisen-Erzeugnisse, obwohl die Selbstkosten mehrfach schon längst unterschritten sind. Dabei wirken die niedrigen Preise nicht einmal anregend auf den Konsum, welcher sich abwartend verhält. In Schlesien haben die Kohlenwerke den üblichen Sommerabschlag für Kohlen in erhöhtem Maße vorgenommen, und die Bismarckhütte hat des schlechten Geschäftsganges wegen ihre Arbeiterzahl bedeutend verringert. Was aus Amerika berichtet wird, klingt ebenfalls wenig tröstlich. Die Löhne der Eisenarbeiter seien um 10 Prozent verkürzt worden und man erwarte weitere Preisermäßigungen für Eisenfabrikate. Allerdings glaubt man hierin mehr eine Kampfmaßnahme der Eisenmagnaten gegen die bevorstehende Zolltarifrevision erblicken zu sollen, als die Wirkung einer etwa neuerdings eingetretenen Verschlechterung der Verhältnisse. Die Schwierigkeiten für das Zustandekommen der Reichsfinanzreform machten ebenfalls einen unbehaglichen Eindruck auf die Börse, da man befürchtet, die schon früher aufgetauchten Projekte der Kohlenbesteuerung könnten wieder Leben gewinnen und der Industrie weitere Lasten aufbürden, obwohl sie ohnehin unter der Ungunst der Zeiten schwer zu leiden hat.

Die Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie hat beschlossen, von der Verteilung einer Dividende für das Jahr 1908 abzusehen. Für das laufende Jahr glaubt man schon im Hinblick auf die Zunahme des Auswandererverkehrs bessere Resultate als im Vorjahre in Aussicht nehmen zu dürfen.

Einheimische Staatspapiere bröckelten etwas ab. Der Privat-Diskont zog um ¼ Proz. an.

Entsprechend dem geringen Geschäftsumfang erreichen die diesswöchentlichen Kursveränderungen keine erhebliche Ausdehnung. Die 3proz. Preuß. Konsols verloren 0,70 Proz., die 3proz. Deutsche Reichsanleihe 0,60 Proz. Die anderen einheimischen Staatswerte sind zunächst ebenfalls etwas abgeschwächt. Auch in ausländischen Renten ergeben sich keine belangreichen Kursverschiebungen. Serben sind um ¼ Proz., 3proz. I. Portugiesen um ½ Proz. befestigt, wogegen 4proz. Russen vom Jahre 1880 ¾ Proz. nachgaben. Auf dem Bankenmarkte überwiegen die Rückgänge, welche sich jedoch in engen Grenzen halten. Deutsche Bank, österr. Kredit, Berliner Handelsanteile, Dresdner Bank, Nationalbank notieren etwa 1 Proz. niedriger, Diskonto-Commandit und Schaaffhausen ¾ Proz. Von Montanwerten stiegen Gelsenkirchener 1 Proz., wogegen Laura ¼ Proz. einbüßten und Harpener, sowie Phönix sich behaupteten. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft und Siemens u. Halske gingen 1 Proz. zurück, Sinner 2 Proz., während Waghäusler um 2 Proz., Waffen- und Munitionsfabriken um 1½ Proz. gebessert sind. Auf günstigere Verstaatlichungsaussichten profitierten österr. Staatsbahn 2 Proz., während Lombarden sich um ½ Proz. ermäßigten. Hamburg-Amerika-Linie und Nordd. Lloyd sind um ½ Proz. erholt.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

(Kreuzstern) **MAGGI's WUERZE** ist einzig u. altbewährt,
die stets gleichmäßige Qualität, die unvergleichliche Feinheit des damit erzielten Wohlgeschmacks und ihre Ausgiebigkeit zeichnen Maggis Würze vor allen Produkten, die zum gleichen Zweck angepriesen werden, hervorragend aus.
— Probefläschchen 10 Pfg. — 1726a
Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich echte MAGGI-Würze und lasse sich nichts anderes aufreden.
„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Wanzen u. Käfer
sowie deren Brut werden am sichersten durch unser patentamtl. gesch. Verfahren radikal vernichtet.
Erste Bad. Versicherung gegen Ungeziefer
Lütgens & Springer Inh. Anton Springer
Erste und größte Desinfektions-Anstalt Süddeutschlands.
Fabrik und Versandhaus chem. Desinfektions-Präparate und Desinfektions-Apparaten. 825*
Direktion: Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Tel. 2340.
Filialen in sämtl. Bad. Städten und Elsaß-Lothringen.

Bekanntmachung.
Ich hatte Gelegenheit, in tadelloser, neuer prima Ware und bester, moderner Ausführung
ca. 100 Chiffonniers und andere Schränke
ganz poliert und matt und blank poliert
sehr vorteilhaft zu erwerben und verkaufe solche, so lange Vorrat reicht, zum Preise von 3654,3,2
35 bis 60 Mark.
Günstige Offerte f. Wiederverkäufer, Hotels, Pensionen.
— Verkauf netto Kasse, ohne jeden Abzug. —
Friedrich Holz, Möbellager
Telephon 249 Karlsruhe i. B. Telephon 249
Waldhornstraße 19.
Große Auswahl kompl. Aussteuern sowie einzelner Holz- und Polstermöbel.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Bruteier.
Von nachverzeichnetem Rassegeflügel werden abgegeben:
Helle Brahma, gelbe Cochin, weiße u. gold. Wyandottes à 40 ₰; dunkelgesprenkelte Plymouth-Rocks, gelbe Orpinkton u. Chamois-Paduaner à 30 ₰; schwarze Minorka, Hamburger Silberlack, Hamburger Goldsprenkel, Bergische Kräher u. gelbe Italiener à 25 ₰; rebhuhnfarbige u. weiße Italiener, silberhalsige u. schwarze Bantam à 20 ₰; Peking-, Rouen-, bunte u. weiße Bisam- u. ind. Laufenten à 25 ₰.
Versand nur gegen Nachnahme. Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 ₰ berechnet. 3832
Städt. Gartendirektion.
Karlsruhe i. Baden.

Ich suche
eine gangbare Wirtschaft
in Karlsruhe oder nächster Umgebung per sofort oder später
zu pachten.
Kauf nicht ausgeschlossen. Kaution kann gestellt werden.
Offerten sind zu richten an die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 2216a.

Aeltere, aber gut erhaltene
Springbrunnen-Figuren
oder Schalen zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten mit Preis u. Größenangabe erbeten unter Nr. 2217a an die Exp. der „Bad. Pr.".

Wasserkraft,
für jeden Kleingewerbebetrieb bestens geeignet, sehr preiswert zu verkaufen. 2212a
Gefl. Anfragen an Leop. Mayer, Gerber, Unteralpfen b. Waldshut.

Umzugshalb. bill. zu verkaufen:
1 Sportwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Trockenstange, 1 Anricht und 1 Schirmständer. 3903
Kaiser-Allee 95, 3. St.

Gebrüder Hirsch
Spezialhaus für Tuche Kaiserstrasse 166.
Elegante Frühjahrs-Neuheiten für
Damenkostüme u. Herrenkleider.
Stets Eingang von Neuheiten. — Musterkarten gerne zu Diensten. 3860

B9323 **Zu verkaufen:** 2.1
1 große Hütte, 18 qm groß, 2,40 bis 3 m hoch, Holzwände mit Fugleisten und angestrichen. 75 Stück Johannisbeerstöcke und Obstbäume.
Gemüsegarten und 14 ar Acker können in Pacht übernommen werden.
Näh. Körnerstr. 15, Hths. 2. St.

Billig zu verkaufen eine Waschkommode mit Marmorplatte u. ein Schreibtisch. B9269
Gottesauerstraße 31, p.

Ein fast noch neues Fahrrad ist gesundheitshalber preiswert zu verkaufen. B9388
Kapellenstraße 42, Hth., I.

Mittelgr. Herd, gut u. sparsam im Brand u. Backen, ist umständeh. sofort ganz billig zu verkaufen.
B9376 Hirschstraße 49, p.

Kinderwagen, eleganter, nur wenig benutzt, billig zu verkaufen. B9373
Veilchenstraße 31 a, 3. St.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet. 1648
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

C. Berner

Kaiserstrasse 122

Ecke Kaiser- und Waldstrasse.

3772

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

:: Die Ausstellungs-Fenster sind ::
in jeder Beziehung beachtenswert.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten
in

Kleiderstoffen
Damen-Konfektion

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Mass
unter Garantie für tadellosen Sitz, in nur erster Verarbeitung
auch für ganz starke Damen.

Sport-Kostüme • Sport-Paletots • Sport-Röcke • Loden-Kragen für Damen und Herren
in nur neuen Formen und grösster Auswahl.

Verlosung
von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung wurden gezogen: Von den **3½%igen Pfandbriefen** der Serien **XXXIII** bis einschließlich **XXXIX, 41, 42, 46** bis einschließlich **62, 69** bis einschließlich **77** und von den **3½%igen Kommunalobligationen** der Serien **III** und **IV** die Stücke mit den

Endziffern 150, 350, 550, 750, 950.

Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen **Pfandbriefe und Kommunalobligationen zur Heimzahlung gekündigt,** deren Nummern in ihren letzten 3 Stellen mit genannten Zahlen auslaufen, also beispielsweise Nr. 150, 1150, 1350, 1550 u. s. w. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind).

Von den Serien 46—49, 53, 61 und 62 **außerdem** die

Endziffern 161, 361, 561, 761, 961.

Es sind also ferner aus **diesen Serien** ohne Unterschied der Litera auch noch alle diejenigen Stücke zur Heimzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 3 Stellen mit genannten Endziffern auslaufen, also beispielsweise No. 161, 1161, 1361, 1561 u. s. w.

Bei den **4%igen Pfandbriefen** der Serien **66, 67** und **68** die

Endziffer 47.

Demgemäß sind aus den genannten 3 Serien ohne Unterschied der Litera alle diejenigen Stücke zur **Heimzahlung gekündigt,** deren Nummern in ihren letzten 2 Stellen mit genannter Zahl auslaufen, also Nr. 47, 147, 247, 1147 u. s. w.

Die Kündigung erfolgt bei den **3½%igen** Pfandbriefen der Serien **XXXIII bis XXXIX, 41 und 42, 61, 62 und 77** und den Kommunalobligationen der Serien **III und IV** auf den **1. April 1909,** der Serien **46 bis 60, 69–76** auf den **1. Juli 1909,** bei den **4%igen** Pfandbriefen der Serien **66, 67 und 68** auf den **1. April 1909,** mit diesen Tagen endet die couponmäßige Verzinsung. **Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 4%igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.**

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosten Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefen, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapitalanlagen erhältlich. 2192a,2.1

Mannheim, 15. Dezember 1908.

Die Direktion.

Deutsche Grundkredit-Bank Gotha.

Die am 1. April 1909 fälligen Zinsscheine unserer 3½%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung VIII und XI und unserer 4%igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa und XV **werden bereits vom 15. März dieses Jahres** ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in **Karlsruhe** bei Herrn **Veit L. Homburger, der Filiale der Rheinischen Kreditbank,** Herrn **Heinrich Müller** und Herren **Straus & Co.** eingelöst. 2127a

Gotha, den 13. März 1909.

Deutsche Grundkredit-Bank.

Konstanz am Bodensee u. Rhein

Grösste, historisch interessanteste Stadt u. bedeutendster Fremdenplatz am Bodensee, Deutsche Grenzstadt an den Toren der Schweiz.

Zentralpunkt für alle Ausflüge am Bodensee und Rhein (Inseln Mainau und Reichenau).

Beliebtes Ausflugsziel für Sängervereine.

Gute Unterkunftsverhältnisse.
Jegliche Beiseauskunft und Prospekte gratis durch das
Bureau d. Kur- u. Verkehrsvereins Konstanz
(am Bahnhofplatz). 2210a

Luxuspferde-Märkte in Budapest.

Die von der **Budapester Tattersall-Gesellschaft** unter dem Protektorate des **„Ungarischen Landwirtschaftlichen Vereines"** zu arrangierenden diesjährigen, mit Prämiierungen verbundenen Luxus-Pferdemärkte werden an folgenden Daten abgehalten: 1973a3.1

Der erste Frühjahrs-Pferdemarkt Nr. XLI. vom 27. bis 31. März
„ zweite „ „ XLII. „ 24. „ 28. April
„ Herbst-Pferdemarkt Nr. XLIII. vom 2. bis 6. Oktober.

Diese Märkte bieten die beste Gelegenheit, **ungarische Wagen- und Reitpferde ersten Ranges** anzuschaffen. 10 Tage vor dem Beginne dieser Märkte erscheint in ungarischer und deutscher Sprache die erste Ausgabe **des Kataloges,** welche außer der Marktregel die detaillierte Beschreibung der angemeldeten Pferde enthält. — Die Kataloge werden auf Ansuchen für jedermann durch das Sekretariat der Budapester Tattersall-Gesellschaft (Budapest, Kerepesi-ut) **gratis und portofrei zugesandt.**

Privat-Pension Adlerstr. 32, III. empfiehlt guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. B9328 2.1

Achtung! Kohlen!

1 Waggon **Nußkohlen II** gesiebt (Hausbrand), 1 Waggon **Fettschrot** (sehr stückreich) treffen ein und verkaufe solche bei Abnahme von 20 Ztr. gegen bar

Nußkohle II 1.20 Mk.
Fettschrot 1.12 Mk.

Offerten unter Nr. B 9377 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Möbel! Möbel!

Ein hiesiges erstes Möbelgeschäft verabfolgt an zahlungsfähige Käufer

Möbel, Betten und Polsterwaren

in allen Preislagen

auf Teilzahlung

ohne Preisaufschlag des wirklichen Kassapreises.
Ganze Aussteuern finden besondere Berücksichtigung.
Auch ohne Anzahlung.
Nach Uebereinkunft monatliche und vierteljährliche Zahlung.
Schriftliche Offerten befördert die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. 3816. 6.1

Alleinstehende bedrängte Witwe sucht von edeldenkendem Menschenfreund **500 Mark** zur Begründung eines Geschäftes unter Rückzahlung in 2 Jahren. Angebote unter Nr. 2235a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein eleganter, guterhaltener
Kranken-Fahrstuhl
mit Gummireifen, nach allen Richtungen drehbar, ist preiswert zu verkaufen. 3877
Durlach, Grötzingerstraße 40.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 14. März 1909.
45. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Margarete.

Große Oper in 5 Akten. Text nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Scenische Leitung: Hans Bussard.

Personen:

Faust . . . . Herm. Jadlowker.
Mephistopheles . . Hans Keller.
Valentin . . . . Jan van Gorkom
Margarete, Valentins Schwester . . . Ada v. Westhoven
Marthe Schwerdtlein, deren Nachbarin Christ. Friedlein.
Siebel, Studenten } Gisella Teres.
Brander, Studenten } Ed. Schüller
Studenten. Bürger. Soldaten. Landsknechte. Ein Hausierer. Ein Bettler. Musikanten. Volk. Kaufleute. Wirte und Kellner. Erscheinungen im Zauberpalaste des Mephistopheles. Cleopatra, Lais und Helena mit ihren Frauen, Gefolge u. Sklaven. **Vorkommendes Ballet,** arrangiert von Paula Allegri-Bayz.

Anf. ½7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kassenöffnung 6 Uhr.
Große Preise.

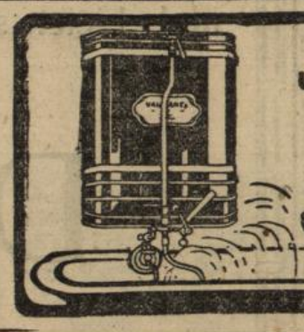
Tüllgardinen

aller Art werden tadellos gereinigt, crême gefärbt u. appretiert Färberei und chem. Waschanstalt **Printz.**

Gardinen — Stores
Bettdecken, Betten.
A. H. Rothschild

Spezial-Wäsche- und Ausstattungsgeschäft 3920

Kaiserstrasse 167. Telephon 1556.



Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geyser"
und automatische Heisswasserapparate D. R. P. und D. R. P. angem.

Grösste und bedeutendste Specialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Joh. Vaillant G. m. b. H.
Remscheid

5046a.14.12

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz!

ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets lose, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch.
Ueberall erhältlich in Dosen und Paketen.

1529a

Niemals!

eine andere Seife als

Schulz' Kamillen-Seife

rufen **alle Hausfrauen** aus, die sie versucht haben, denn es gibt **nichts Besseres** für die Hautpflege! **Schulz' Kamillen-Seife** übt einen **heilsamen Einfluss** auf die Haut aus, **reinigt,** macht die Haut **gesund, sammetweich,** gibt **zarten, schönen Teint** und **rosiges Aussehen.** Stück 50 Pfennig, in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Rott, Zähringerstr. 55; **Fritz Reis,** Luisenstrasse 68; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstrasse 21. 9571a

---

2.1 **Lagerhaus.** B9368

Möbel u. and. Gegenstände werden zum Aufbewahren u. Verkauf angenommen. **Brauerstr. 15,** Schreinerei.

Strebs. Mann wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen durch Uebernahme einer gut eingeführt. **Hausschuhfabrikation** (durchschnittlich 30 Dtz. pro Woche). Nichtfachmann wird eingelernt.

Offerten unter Nr. B 9383 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Austausch nach Paris.

Für einen 16-jährigen Pariser wird ab 15. Mai für 2—4 Monate Aufnahme in eine Familie in oder bei Karlsruhe gesucht, gegen Umtausch eines Mädchens oder Knaben in ähnlichem Alter oder gegen Bezahlung. Interessenten belieben sich unter Nr. 3863 an die Exped. der „Bad. Presse" zu wenden

---

Reelle

Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gfl. Off. an **Frau Hast,** Adlerstr. 32, Hth., II., erb. Retourmarken sind beizulegen. 17143

Bureau „Trautheim", Zürich (Schweiz) (Postfiliale 15), (Postfach 14121), besorgt

Heiratsvermittlungen 9962a

für Damen und Herren, streng reell im In- und Ausland. Einziges Bureau behördlich bewilligt.

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15**

Wer Geld braucht

auf Möbel, Wechsel, Schuldschein, Policen, Erbschaft, Hypotheken u. s. w. wende sich an **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Rheinstr. 6. (Rückporto beifügen.) B9330

Nachhilfe

in Latein und Griechisch für alle Gymnasialklassen sowie Beaufsichtigung von Hausaufgaben wird übernommen. Offert. unt. B9108 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schwarz. Tuchkleid,

tadellos, eleg., geeignet f. jugendl. Konfirmandenmutter, spottbillig zu verkaufen. Gartenstr. 2, IV. r.

Sportwagen

mit Gummiräder billig zu verkaufen. Gerwigstr. 49, IV. l. B9386

Kanarienvögel,

2 Hähne und 2 Weibchen, Stamm Seifert, vorzügl. Heckvögel, zu verkaufen. Rudolfstr. 19, IV. l. B9406

Vom Wetter.

() **Herrenalb,** 13. März. (Tel.) Seit heute früh ist reger **Schneefall** eingetreten, so daß sich die **Rodelbahnen** wieder in sehr gutem Zustand befinden.

=a= **Baden-Baden,** 13. März. In der vergangenen Nacht ist wieder **starker Schneefall** eingetreten und heute schneit es lustig weiter. An manchen Orten liegt der Schnee etwa 2 Ztm. hoch.

* * *

× **Die anhaltend winterliche Witterung,** die uns im diesjährigen **März** bisher beschieden ist, zu einer Jahreszeit, wo wir oft genug schon fast frühsommerliche Temperaturen hatten, ist die Folge eines seit nunmehr zwei Wochen unausgesetzt im hohen Norden Europas lagernden **barometrischen Maximums.** Dieses läßt ununterbrochen kalte, östliche Winde über Mitteleuropa daherwehen, die nur vorübergehend unter lokalen Einflüssen einmal in eine andere Richtung übergehen. Es ist genau dieselbe Wetterlage, die uns in den Märztagen 1888 vom 11. bis zum 23. März jene sehr kalten und schneereichen Zeiten nach dem Tode des alten Kaisers bescherte. So betrübend es auch vielfach empfunden wird, daß der ersehnte Frühling so lange auf sich warten läßt, so muß man doch im Hinblick auf die noch immer lagernden **Schneemassen** wünschen, daß die gegenwärtige Witterung, die bei Tage die Schneemengen teilweise schmelzen läßt, um dann zur Nachtzeit dem allzu schnellen Abschmelzen wieder Einhalt zu tun, noch einige Zeit anhalten möge, bis mit dem Eintritt warmer Witterung keine Ueberschwemmungsgefahr mehr zu fürchten ist.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 13. März 1909.

Zwischen zwei Hochdruckgebieten, von denen das eine im Nordwesten, das andere im Nordosten Europas lagert, zieht sich heute von Skandinavien aus südwärts bis zu den Alpen und von da aus ostwärts bis Ungarn eine breite Furche niedrigen Druckes, die mehrere flache Minima enthält. Das Wetter ist in ganz Mitteleuropa trüb und zu Schneefällen geneigt; die Morgentemperaturen lagen in Deutschland meist unter dem Gefrierpunkt. Meist trübes Wetter mit Regen- und Schneefällen und wenig veränderten Wärmeverhältnissen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom. mm	Ther. in C.	Absol. Feucht mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Wetter
12. Nachts 9²⁶ U.	745.9	1.9	4.1	78	WSW	bedeckt
13. Mrgs. 7²⁶ U.	743.5	0.6	4.4	92	"	Schneefall
13. Mitt. 2²⁶ U.	742.2	2.3	4.5	82	W	"

Höchste Temperatur am 12. März 6.0; niederste in der darauffolgenden Nacht 0.1.

Schneehöhe am 13. März 7⁰⁰ früh ½ cm.

Telegraphische Kursberichte

vom 13. März.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	197.50
Disc Com.-A	185.90
Dresd. B.-A.	149.50
Öst.Staatsb.-A.	145.75
Lombarden	17.10
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.08
" Antwerpen	810.66
" Ital...l	808.50
" London	204.92
" Paris	812.—
" Schweiz	812.—
" ...en	853.83
Priv.-Diskonto	2⅝
Napoleons	16.32
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.—
3% do.	86.05
3½ Pr. Cons.	95.90
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	98.30
4¹/₂% Öst.Silb.	98.50
3% 1. Portug.	58.90
4% 1880 Russen	84.50
4% Serben	76.10
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	—.—
4% Ung.Staatsr.	92.25
Bad. Bank	133.—
Kom.-Dsl.Bank	111.—
Darmst. Bank	128.50
Deutsch. Bank	244.50
Diskonto	185.70
Dresd. Bank	149.50
Öst. Länderbk.	109.90
Rhein. Kr.-Bk.	156.30
Rhein.Hyp.-Bk.	197.—
Schaaffh. Bank	134.30
Wiener B.-B.	152.30
Ottomanbank	141.—
Bochum	217.—
Laurahütte	191.50
Gelsenk.	184.20
Harpener	186.70

Tendenz: matt.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	102.—
4% Bad. 1901	101.50
3½%.abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	96.—
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad.1900	—.—
3½% " 1902	95.40
3½% Bad.1904	94.75
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	86.50
4% Bayern 1907	102.30
4% Württb.1907	102.35
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1912	100.60
4% " 1917	100.80
3½% " 1914	93.60
4% 1897 Arg.	87.20
5% 1896 Chin.	101.70
4½% 1898 "	98.80
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	99.—
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½% R.Staatsanleih. v. 1905	98.—
4% do. Rente 1902	83.75
4% Türken unifiz. v. 1903	94.30
Türk. Lose	146.90
Bad. Zuckf. W.	138.80
A. Elekt.-Ges.	224.90
El.-Ges.Schuck.	118.75
Masch.Gritzner	201.30
Karlsr.Masch.	192.—
H.-A. Paketf.	110.30
Nordd. Lloyd	87.80

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	197.20
Deutsche B.-A.	244.25
Disk.-Comm.	185.50
Dresd. Bank	149.50
Öst.S.-B. Fr.	145.75
" Südb. Lomb.	17.10

Tendenz: schwach.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	197.80
Berl.Handelsg.	171.50
Kom.-Disk.-B.	111.10
Darmst. Bank	—.—
Deutsche Bank	245.—
Disk.-Komm.	185.80
Dresd. Bank	149.60
Balt. u. Ohio	107.10
Boch. Gußstahl	217.10
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	—.—
Harpener	187.—

Tendenz: schwach.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% " 1904	95.50
3½% " 1907	—.—
4% Bad. 1909	102.—
4% R.-Anl.1908	101.40
3½% Reichsanl.	96.10
3% Reichsanl.	86.20
3½% Preuß. C.	96.—
3% dto.	86.20
4½% Russ. 1905	98.10
4½% Jap. "	95.20
Öst. Kreditakt.	197.50
Disk.-Komm.	185.60
Dresd. Bank	149.20
Nat.-B.f.Dtschl.	121.70
Kom.-Disk.-Bk.	111.10
Öst.St.-B.(frz.)	145.20
Kanada-Pacific	169.50
Bochum.Gußst.	216.4
B.Kö.-u.Laurah.	199.40
Gelsenk.Bergw.	183.60
Harpener	186.50
Phönix	165.—
Dynamit Trust	161.60
All. Elek.-G. E.	224.90
E.-G. Schuckert	118.—
Siem. u. Halske	199.40
Westerregeln	170.—
D.Met.-Patr.-F.	319.—
N.-F. Gritzner	200.20
B.Köln-Rottw.	230.90
BrauereiSinner	239.70
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.50
Pest-Ung.K.Obl.	94.25
Ung.Schmalbahn	—.—
Privatdiskonto	2⅝

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	197.20
Berl.Hand.-Ges.	171.10
Deutsche B.-A.	244.10
Disk. Komm.-A.	185.50
Dresden. B.-A.	149.10
Lmb.,Öst.Südb.	17.—
Balt. u. Ohio	107.—
Bochum.Gußst.	216.50
Dortm.U.Lit.C.	—.—
Laurahütte	190.40
Gelsenkirchen	183.60
Harpener	186.50

Tendenz: ruhig.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	625.50
" Länderbank	431.50
" Staatsb.(frz.)	679.50
" Südb.	102.—
Marknoten	117.02
Öst.Kronenrente	94.40
Öst.Papierrente	98.15
Ung. Goldrente	111.—
Ung.Kronenrent	91.40

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	98.—
4% Italiener	—.—
4% Spanier	98.4
4% Türk.,unifiz.	95.60
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	714.—
Rio Tinto	17.21

London.

Chartered	15¾
de Beers	12⅞
East Rand	4½
Goldfields	4⅞
Randmines	7⅞
Anaconda	8⅜
Atchis. common	106
" preferred	104¾
Chicago, Milwaukee and St. Paul	145¼
Denver prefer.	44¾
LouisvilleNashv.	132.—
Union Pacific	179⅞
United Stat. Steel Corp. commo	45¼
dito preferred	112¾

Meine **Spezial-Abteilung** für

Damen-, Mädchen- und Kinder-Mützen

ist mit **sämtlichen Saison-Neuheiten** ausgestattet und bietet eine unübertroffene

hervorragende Auswahl

von dem gediegen einfachsten bis apart elegantesten Genre. 3911

Wilh. Zeumer

Karlsruhe. Kaiserstrasse 125/127. Telephon 274.

Um Raum zur Unterbringung der neu eintreffenden

Perser Teppiche

zu gewinnen, haben wir einen grossen Teil unserer Lagerbestände

bedeutend im Preise reduziert

und bietet sich dadurch eine aussergewöhnlich günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Dreyfuss & Siegel

3902 Hoflieferanten.

Rot- u. Weissweine

für die bevorstehenden **Feiertage,** im **Faß** und in **Flaschen** wie: **Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Badische-, Elsässer-, Französische Bordeaux- und Burgunder-, Italiener-, Algier-, Spanische-, Griechische-, Tyroler-, Ungar. Tisch- u. Dessert-Weine, Kirschwasser, Cognac, Liqueur, Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Punsch** ꝛc. bis zu den **feinsten Qualitäten** offerieren

Franz Fischer & Cie. Karlsruhe

Weingroßhandlung u. Wein-Importgeschäft

Kreuzstraße 29. Steinstraße 29.

3.1 **Filiale: Zähringerstraße 98.** 3916

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse"**

Großes Lager in **Lindholm**

Harmoniums.

J. Kunz, Pianolager, Karlfriedrichstr. 21. 1039

3.1 **Ia.** 1 9312

Kanarienhänger u. Weibchen

(Stamm Seifert), **hoch präm.,** zu verkaufen.

H. Knaebel

Wilhelmstr. 24, II

Isolirt

Korksteine für Bauzwecke

Kühlanlagen u. Eiskeller.

STRASSBURGER ISOLIRWERKE STRASSBURG – SCHILTIGHEIM EIS.

Kinderbettstelle, neu, eiserne, für nur **12** Mk. zu verk. B9426 **Herrenstr. 6,** 2. St., Hth.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart,

Azenbergstrasse 29 und **Landhaus im Schwarzwald.**

Spezialfach: Feine Umgangsformen und gewandte Sprache in Beispielen gelehrt und geübt — graziöse Körperhaltung u. Uebungen hierfür — Briefstil in gebildetem Ton gehalten — Musik — Malen — prakt. Handarbeiten u. sehr geordnete Hausha tung. Im Sommer eigenes Landhaus im Schwarzwald, Stahl- u. Schwefelquellen. Preis pr. ¹/₄ Jahr 200 M., Lehrstunden 20 Mk. pro Monat. Gefl. Anmeld. an ob. Adr. Beste Empf. v. Eltern u. Pens. 2 25a*

Selbstgeber für Ia. I. u. II. Hypotheken, Schuldtitel u. sonstige Ia. Sicherheiten **gesucht.** Sich zu wenden an **Invalidendank, Straßburg i. E.** 2220a

Regulateur, großer, mit Schlagwerk, neu, gut gehend, für nur 10 Mark **zu verkaufen.** B9425 **Herrenstraße 6,** Hths. 2. Stock

3080a

Stricken u. Anstricken von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt

Strickerei Benz, Edelsheimerstr. 2. 10095a

Damen finden bis r., liebevolle Aufnahme bei **Hebamme Julie Hagendorn, Rappenau** (Baden). 486a.14.9

ff. Blaukraut Ztr. Mk. 12.25
Weißkraut Ztr. Mk. 12.—
Wirsing Ztr. Mk. 14.—, Nachn.
Peter, Gärtnerei, **Würzburg.**

dem sicher eingetretenen Tode vorliege. Nach einer Stunde wurde ich wieder gerufen mit der Angabe, daß der Tote jetzt wirklich schnarche, und ich fand bei meinem Eintritt in das Trauerhaus den Toten sorgsam in warme Betten gepackt und mit Wärmflaschen versehen vor. Der Hauswirt erzählte mir, daß der Tote fünf Minuten lang regelrecht geschnarcht habe, was er und die vier noch anwesenden Personen deutlich beobachtet hätten. Nunmehr blieb mir weiter nichts übrig, als durch Oeffnen der Radialarterien sowie durch Einstechen einer langen Nadel in das Herz die Angehörigen von dem Aufhören der Lebenstätigkeit zu überzeugen. Daß die auffälligen Töne nur durch Gase, die aus dem Magen und Darm durch die Rachen- und Nasenhöhle nach außen entwichen, hervorgerufen wurden, unterliegt keinem Zweifel; nach etwa 15 Minuten hörten die Geräusche auf.

Offizier und Versicherungsagent. Aus Kopenhagen wird dem „K. T." geschrieben: Die dänischen Offiziere haben von jeher unter sehr ungünstigen Gehaltsverhältnissen zu leiden, und es ist besonders unter den Offizieren der Linienregimenter in der Provinz gebräuchlich geworden, daß sie ihre finanziellen Verhältnisse durch private Geschäfte aufzubessern suchen. So haben viele dänische Offiziere noch während ihrer aktiven Dienstzeit, um die zum „standesgemäßen Leben" notwendigen Mittel aufzubringen, eine lukrative Tätigkeit als — Versicherungsagenten angefangen. Unter diesen Herren befand sich auch ein Aalborger Leutnant, dessen geschäftliche Tätigkeit indessen dem Regimentskommandeur gemeldet wurde. Dieser hielt die Beschäftigung als Versicherungsagent mit dem Ansehen des aktiven Offizierkorps nicht für vereinbar, und der Herr Leutnant erhielt Befehl, sich beim Kommandeur zu melden. Das Ergebnis dieser Unterredung war recht originell, denn der Leutnant brachte den Kommandeur so weit, daß er — sein Leben mit 20 000 Kronen bei der vom Leutnant vertretenen Gesellschaft versichern ließ.

Untergegangener Dampfer.

= Eine aufregende Dampferfahrt hatten die Passagiere eines französischen Postdampfers in der Nähe von Marseille zu bestehen. Der aus Algier kommende Schnelldampfer „Ville d'Alger" wurde von dem gleichfalls aus Algier kommenden Passagierdampfer „Orléanais" in der Nacht backbords getroffen. Ein furchtbarer Schreck erfaßte die Passagiere, denen das Wasser in die Kajüten drang. Sie beschworen den Kapitän, die Boote herabzulassen, um auf diese Weise Rettung zu finden. Der Kapitän ließ sich aber nicht aus der Fassung bringen; er glaubte, das Schiff noch so lange über Wasser halten zu können, bis der Hafen von Marseille erreicht war. Hierzu gehörten 5 Minuten, die noch zur Verfügung standen. Nur um zwei Minuten verlängerte sich die Fahrt, alle Passagiere konnten gerettet werden bis auf einen, der sich über Bord gestürzt hatte. Eine Viertelstunde später war das Schiff gesunken.

Der bei dem Zusammenstoß gesunkene Schnelldampfer „Ville d'Alger".

Eine ungewöhnliche päpstliche Auszeichnung.

= Wie die Münchener Blätter aus amtlicher Quelle berichten, hat der Papst den Probst des Münchener Hof- und Kollegialstiftes St. Kajetan, Ritter v. Türk, in ungewöhnlicher Weise ausgezeichnet, indem er dem greisen Prälaten, der zu dem Kreise der engsten Vertrauten des Prinzregenten gehört, den Bischofsstab verlieh. Der kirchliche Würdenträger, der seit 1864 dem Hofklerus angehört und seit Döllingers Tode 1890 an seiner Spitze steht, hat dadurch eine Ehrung erfahren, die wegen ihrer Seltenheit auch in kirchlichen Kreisen Aufsehen erregt hat, da nur Bischöfe und Aebte zur Führung des Krummstabes berechtigt sind. Auch in außerkirchlichen Kreisen nimmt man an dieser Auszeichnung regen Anteil, da der Stiftsprobst wegen seiner milden, versöhnlichen Art, sowie wegen seiner großen Wohltätigkeit der populärste Geistliche Münchens ist, der in allen Bevölkerungsschichten sich aufrichtiger Verehrung erfreut. Was dem Vorgange sein besonderes Gepräge verleiht, ist der Umstand, daß Dr. v. Türk in keiner Weise zum Zentrum gehört und in früheren Jahren sogar seitens klerikaler Kreise wegen seiner politischen Neutralität vielfach Anfeindungen ausgesetzt war.

Stiftsprobst J. Ritter v. Türk.

Rätselecke.

Vexierbild.

Nanu, geht dort drüben nicht Professor Meyer? Wo?

Logogriph.

Mit D soll es verletzen,
Mit R mit Wasser netzen,
Mit S ist es wohl allen
Schon vielfach zugefallen.

Rätsel

Vierbeinig ist's, oft schwarz die Haut,
Ein Tier, das viele Gaben zieren,
Verändert man den ersten Laut,
Dann ist's ein Trupp von wilden Tieren.

Homonym.

Er steht im Stall, auf Weid' und Feld,
Sie kommt vom Papst für alle Welt.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 19.

Homonym: Alt. **Scherzrätsel:** Neger (Regen).

Für die Redaktion verantwortlich: U. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 21. Karlsruhe, Samstag den 13. März 1909. 25. Jahrgang.

Drei Aufstiege des Reichsluftschiffes „Zeppelin I"

= Am Dienstag vollzog das Reichs-Luftschiff „Zeppelin I" drei Aufstiege, die ohne jeden Zwischenfall und Störung verliefen und die einwandsfreie Manövrierfähigkeit des Luftschiffes dartaten. Das Flugschiff wurde von der neuen Bemannung geführt. Beim ersten Aufstieg erhob es sich 100 bis 150 Meter. Graf Zeppelin war selbst an Bord, er wollte der ersten militärischen Uebungsfahrt beiwohnen. Außerdem beteiligten sich noch der junge Graf Zeppelin, Major Sperling und Hauptmann von Jena an der Fahrt. Nach 10 Uhr erfolgte der erste Abstieg bei der Halle. Nach 11 Uhr wurde der zweite Aufstieg unternommen, der ebenfalls glatt vor sich ging. Der Weg ging, dem deutschen Ufer folgend, bis Lindau, von hier wurde nach Manzell zurückgekehrt. Zum dritten Aufstieg fuhr das Luftschiff ohne jede fremde Hilfe mit eigener Kraft aus der Ballonhalle heraus. Es stieg bedeutend höher als am Vormittag, etwa 300 bis 400 Meter hoch, und fuhr dann bei Meersburg über den Ueberlinger See bis an dessen Ende bei Ludwigshafen. Von hier ging es nach Bregenz und auf der schweizerischen Seite bis Rorschach, dann quer über den See nach Friedrichshafen zurück. Dann machte der „Zeppelin" eine Schwenkung und fuhr über das Gelände, auf dem die neue Ballonhalle errichtet wird. Auf dieser Fahrt wurden 180 bis 200 Kilometer zurückgelegt, wozu das Luftschiff 2½ Stunden gebrauchte. Das Luftschiff funktionierte auch unter der neuen Bemannung vortrefflich.

Das Haus gegenüber.

Roman von E. Kent. (Nachdr. verb.)

(3. Fortsetzung.)

Der Coroner überlegte einen Augenblick und fragte dann weiter:

„Welche Familien haben Sie zurzeit in Ihrem Hotel?"

„Unsere Mieter sind augenblicklich fast alle abwesend, in ihren Sommerhäusern in Newport oder Lenox oder da herum," antwortete Macgorry mit einer kreisförmigen Handbewegung, womit er, wie es schien, alle übrigen von ihm nicht ausdrücklich erwähnten fashionablen Kurorte zusammenfassen wollte. „Augenblicklich haben wir nur zwei Parteien im Hause."

„So. Und wer ist das?"

„Das ist erstens Herr H. C. Stuart, der im ersten Stock rechts wohnt; sodann Herr und Frau Atkins, die im Stock über uns wohnen, aber auf der anderen Seite des Gebäudes."

Ich spitzte die Ohren. Atkins mußte also die blonde Dame und ihr Angreifer sein.

„Wohnen die Herrschaften schon lange hier?"

„Herr Stuart ist schon seit sieben Jahren bei uns. Er ist Junggeselle. Herr und Frau Atkins sind erst im Mai dieses Jahres eingezogen; sie sind, wie ich gehört habe, ein jungverheiratetes Ehepaar."

Also kein Wort von dem geheimnisvollen Paar, das ich in der anderen Wohnung beobachtet hatte. Verschwieg Macgorry irgend etwas, oder war ihm ihre Anwesenheit in seinem Hause wirklich unbekannt? Ich erlaubte mir daher abermals einen Eingriff mit der Frage:

„Wissen Sie ganz bestimmt, Herr Macgorry, daß sonst niemand im Hause ist?"

„Jawohl." Plötzlich aber flog ein Licht über seine Züge, und er rief: „Oder — nein! Fräulein Derwent ist ja zwei Nächte hier gewesen. Aber sie ist heute in der Frühe wieder abgereist."

In diesem Augenblick flüsterte der Detektive dem Coroner etwas zu, worauf dieser sich zum Hoteldirektor wandte und sagte: „Bitte, sorgen Sie dafür, daß kein Mensch das Haus verläßt, bevor ich mit ihm gesprochen habe! Ich wünsche aber nicht, daß von dem vorgefallenen Mord etwas verlautet. Freilich wird wohl jeder hier im Hause schon davon gehört haben. Immerhin — lassen Sie den Herrschaften sagen, es habe sich ein Unglücksfall ereignet."

„O Herr Coroner!" rief Macgorry, und dabei wurde er beinahe so rot wie seine Haare. — „Sie wollen doch ganz gewiß nicht Fräulein Derwent in diese Geschichte hineinziehen! Herrjeses — solche Auftritte kann sie ja gar nicht vertragen! Sie würde in Ohnmacht fallen, und das würde ihre Frau Mama mir niemals verzeihen!"

„Jeder — auch Fräulein Derwent — muß vor die Leiche geführt werden!" antwortete der Coroner ernst.

„O, Herr Coroner — aber . . ."

„Schweigen Sie!" donnerte der Coroner ihn an, „Dem Gesetz muß gehorcht werden!"

Der Hoteldirektor ging infolgedessen widerstrebend hinaus, um die nötigen Befehle zu erteilen. Als er wieder im Zimmer erschien, fuhr der Beamte mit seinen Fragen fort:

„Wer ist Fräulein Derwent?

"Fräulein May Derwent?" rief Macgorry. „Mein Gott, das ist eben Fräulein May Derwent!"

So war es also die berühmte Modeschönheit, die ich so spät in der Nacht beobachtet hatte. Die Geschichte wurde immer seltsamer!

„Fräulein Derwent," fuhr Macgorry in einem Tone fort, als ob unsere Unwissenheit ihm leid täte, „ist die einzige Tochter von Frau Mortimer Derwent. Sie kam ganz unerwartet am Dienstag abend hier an. Sie hatte den Zug verpaßt, wie sie sagte, und kam deshalb in ihre Wohnung, um hier die Nacht zu verbringen."

„Kam sie allein?"

„Ja."

Hatte sie nicht einmal ihre Kammerjungfer bei sich?"

„Nein."

„Das ist doch gewiß etwas sonderbar für eine reiche, junge Dame?"

„Ja, allerdings," antwortete Macgorry, aber in einem Tone, wie wenn er die junge Dame zu verteidigen hätte. „Sie hat das früher niemals getan. Vielleicht war die Jungfer mit dem von ihr verpaßten Zuge schon abgefahren."

„Brachte Fräulein Derwent Gepäck mit?"

„Nur eine Handtasche."

„Und trotzdem blieb sie zwei Nächte! Wissen Sie irgend einen Grund für einen so langen Aufenthalt?"

„Nein. Vielleicht hatte sie aber Einkäufe zu machen. Es wurden gestern nachmittag eine ganze Menge Pakete für sie abgegeben."

„Haben Sie einen Schlüssel zu ihrer Wohnung?"

„Ja. Wenn unsere Familien über den Sommer verreisen, lassen sie mir den einen Schlüssel zurück und nehmen den andern mit."

„Schlossen Sie, Fräulein Derwent ihre Wohnung auf, oder hatte sie ihren Schlüssel bei sich?"

„Ich ließ sie ein."

„Hat irgend jemand die junge Dame besucht, während sie hier war?"

„Was soll diese Frage bedeuten? fragte Macgorry vorsichtig.

„Na, ich meine, ob jemand zu ihr kam, um ihr das Essen zu besorgen usw.?"

„Nein — nicht daß ich wüßte."

„Kommt es Ihnen nicht auffallend vor, daß eine an Luxus gewöhnte junge Dame, die gar nicht für sich selber zu sorgen versteht, in eine Wohnung geht, in der seit Monaten sich der Staub angesammelt hat, und daß sie freiwillig zwei Nächte dort verbringt, ohne auch nur einen Dienstboten zur Hand zu haben, der das Allernotwendigste für sie besorgt?"

„Zum Essen ging sie aus," fiel Herr Macgorry schnell ein, „und junge Damen, besonders die reichen, halten's manchmal für 'ne spaßige Abwechslung, sich selber zu behelfen."

Hierauf schien der Coroner keine Erwiderung zu wissen. Er schwieg einen Augenblick; dann fragte er weiter:

„Was für Dienstboten sind außer Ihren eigenen Leuten hier im Hause, Herr Macgorry?"

„Herr Stuart hat einen Kammerdiener, und dessen Frau ist die Köchin — beide sind Franzosen. Frau Atkins hat zwei Mädchen."

Der Coroner stand jetzt auf und ging mit Merritt nach dem Zimmer, worin die Leiche lag. Im Abgehen befahl er:

„Schicken Sie alle Ihre Leute einzeln herauf, Herr Macgorry!"

„Jawohl, Herr Coroner."

Auf der Schwelle blieb der Detektive einen Augenblick stehen, wie wenn er sich etwas überlegte; dann ersuchte er mich zu meiner angenehmen Ueberraschung, sie zu begleiten. Der Coroner runzelte die Stirn; augenscheinlich hielt er meine Gegenwart für sehr überflüssig. Aber dies war mir ganz gleichgültig. Ich war wirklich erfreut, daß sich mir diese Gelegenheit bot, die weitere Entwicklung des Dramas zu beobachten.

3. Kapitel.

Wir stellten uns zu Füßen des Leichnams auf, mit dem Rücken gegen das Fenster gewandt, und harrten schweigend der weiteren Vorgänge. Nach ein paar Minuten kam Macgorry mit dem Hotel-Elektriker zurück, und diesem folgten, eine nach der anderen, alle im Hotel bediensteten Personen. Es ist unnötig, auf deren Zeugnis näher einzugehen; denn was sie bekundeten, war größtenteils völlig bedeutungslos. Der Wächter verblieb, obwohl er scharf ins Kreuzverhör genommen wurde, bei seiner ersten Aussage, daß er weder in der vorvorigen noch in der vorigen Nacht irgend etwas Verdächtiges gesehen oder gehört habe. Er habe in diesen beiden Nächten überhaupt niemanden eingelassen außer Herrn Attins, der erst diesen Morgen um halb ein Uhr von einer Reise zurückgekommen sei. Er wisse bestimmt, daß vor seinen Augen kein Fremder das Gebäude verlassen habe.

Zuletzt wurde Jim, der Liftjunge, herbeigerufen. Er schien noch immer sehr erschrocken zu sein und konnte sich nur mit dem größten Widerstreben entschließen, die Leiche anzusehen.

„Hast du diesen Mann jemals in deinem Leben gesehen?" fragte der Coroner.

„Nein, Herr," antwortete Jim mit zitteriger Stimme.

„Na, mein Junge, dann sieh' ihn dir nur lieber noch mal an!" sagte Merritt, freundlich zuredend. „Weißt du immer noch so gewiß, daß du ihn nie gesehen hast? Denn, sieh mal, wir haben Gründe für die Annahme, daß du ihn doch schon gesehen hast."

Jim begann heftig zu zittern, als er die Leiche noch einmal ansehen mußte. Dann stammelte er:

„Herr Gott — ja! Vielleicht doch! Vielleicht doch. Aber ich weiß doch nicht recht. Er sieht einem ähnlich, den ich gesehen hab' — aber er sieht doch nicht genau so aus."

„Kennst du seinen Namen?"

„Nein."

„Wann sahst du ihn zuletzt?"

„Dienstag abend."

Bei dieser Aussage warf der Junge einen hilfesuchenden Blick zu Macgorry hinüber.

„Na, ein bißchen fix, Junge! rief der Coroner ungeduldig aus. „Sag' uns alles, was du von dem Mann weißt. Heraus mit der Wahrheit! Und zwar — verstehst du mich? — mit der ganzen Wahrheit. Und guck dich nicht nach anderen Leuten um, und kümmere dich nicht darum, ob ihnen das, was du auszusagen hast, auch wohl gefallen werde!"

„Nein, Herr!"

Jim zögerte einen Augenblick, dann platzte er heraus: „Ich glaube, es ist derselbe Herr, der letzten Winter immer bei Fräulein Derwent zu Besuch kam. Dienstag kam er ungefähr so um halb sieben Uhr und ging zu ihr hinauf."

„Fräulein Derwent" — rief Macgorry, indem er einen Schritt vortrat.

„Macgorry!" sagte der Coroner in strengem Ton. „Versuchen Sie nicht, sich in das Gerichtsverfahren einzumischen und Zeugen einzuschüchtern! Nun, mein Junge, sag' uns mal: wie lange blieb der Herr bei Fräulein Derwent?"

„Sie gingen fast augenblicklich miteinander fort, und nachher kamen sie zusammen wieder."

„Wann kamen sie wieder?"

„Das muß ungefähr um acht gewesen sein."

„Ging er mit der jungen Dame in die Wohnung?"

„Jawohl."

„Wann ging er wieder fort?"

„Das kann ich nicht sagen. Ich sah ihn nicht fortgehen."

„Warum nicht?"

„Ja, Herr, sehen Sie: im Sommer, wenn das Haus beinahe leer ist, wird es mit dem Dienst nicht so streng genommen, und wir wechseln uns darum öfter ab, besonders in den Abendstunden."

„Ah so," sagte der Coroner.

„Und an jenem Abend wurde ich um halb neun frei, und Joe besorgte den Aufzug bis elf."

„Ist gestern jemand bei Fräulein Derwent gewesen?"

„Ich hab' keinen gesehen."

„Ist die junge Dame während des Tages fort gewesen?"

„Jawohl."

„Sag' uns alles, was du davon weißt."

Jim rieb sich seinen Wollkopf, als ob er in großer Verlegenheit wäre. Schließlich sagte er:

„Gestern, Herr — gestern morgen ging die junge Dame schon mächtig früh fort. Es mag vielleicht kurz vor acht Uhr gewesen sein. Ungefähr um zehn kam sie zurück und ging fast unmittelbar darauf wieder fort."

Hierauf machte Jim eine Pause; offenbar suchte er eifrig in seinem Gedächtnis.

„Dann kam sie — dünkt mich — ungefähr um halb eins wieder; später ist's jedenfalls nicht gewesen. Dann ging sie abermals gleich wieder aus. Jawohl! Und dann sah ich sie ungefähr um sieben zurückkommen. Und dann hab' ich sie nicht wieder gesehen!" schloß Jim mit einem Seufzer der Erleichterung. (Fortsetzung folgt).

Humoristisches.

Begütigung. „Lachen Sie über mich?" — „Nee, nee. Sie sehen bloß einem Vetter von mir ähnlich, der is so ein Rindvieh — und über den lach' ich." (Lust. Bl.)

Höchste Heuchelei. Onkel (vom Bahnhof kommend): „Denk' Dir nur, wie ich da zur Stadt geh', find' ich am Wege einen Versatzschein!" — Studiosus: „O, zeig' mal, wie so ein Ding aussieht!" (Flieg. Bl.)

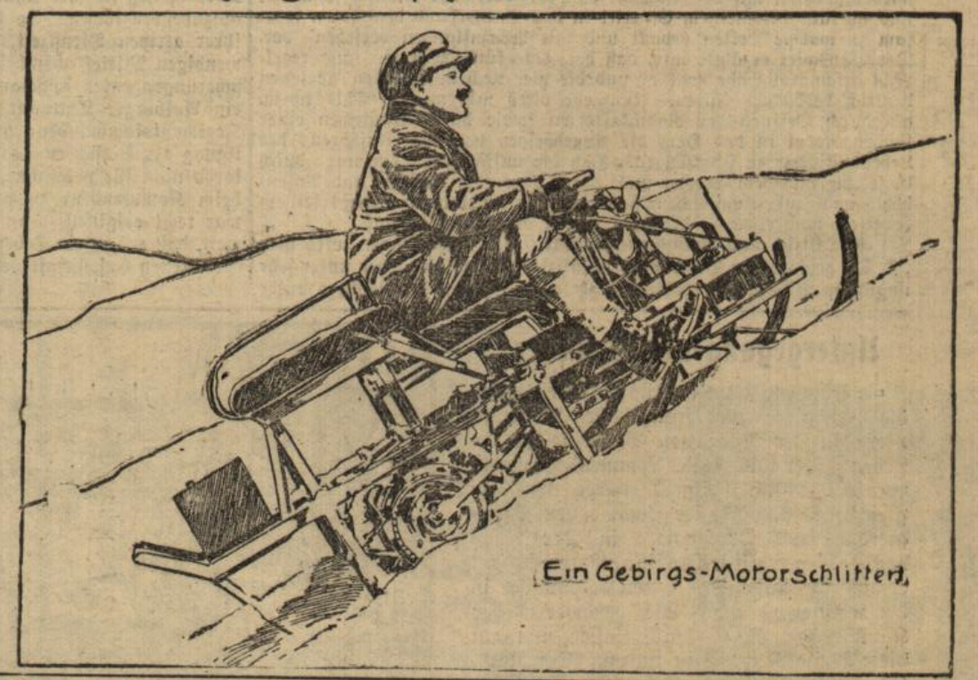
Verdächtig. „... Was ist das eigentlich für ein Mensch, dieser Assessor?" — „Ich kenne ihn nicht weiter ..., doch muß man bei diesem sonderbaren Herrn sehr vorsichtig sein. Er nimmt nämlich alle Einladungen an!" (Fliegende Blätter.)

Amtspflichten. „Was tun Sie denn hier, Herr Gendarm?" — „Dort unten — seh'n Se? — küssen sich zwee, un da warte ick, bis jemand det vorjeschriebene Aerjernis nimmt." (Jugend.)

Ein Gebirgs-Motorschlitten.

= Herr Reinhold Steinbrecher in Trautenau hat einen Gebirgs-Motorschlitten konstruiert, der imstande ist, Steigungen von über 30 Grad zu überwinden, und gelang es dem Konstrukteur, einen glänzenden Rekord zu schaffen, indem er mit Leichtigkeit bis auf die 1206 Meter hoch gelegene Richterbaude im Riesengebirge fuhr.

Der Schlitten ist in seiner Ausführung einfach, hat einen Sitz für den Lenker sowie einen Rücksitz und zieht mit Leichtigkeit auch noch mehrere Rodelschlitten nach sich. Als Kraftquelle dient ein Benzinmotor von 4 HP. Die Schwierigkeit bei der Konstruktion ergibt sich bisher hauptsächlich im richtigen Antrieb und ist es Herrn Steinbrecher gelungen, ein Antriebsrad zu konstruieren, welches ermöglicht, mit dem Schlitten auf harter oder vereister Bahn eine Stundengeschwindigkeit bis zu 30 Kilometer zu erzielen als auch große Steigungen im tiefsten Schnee zu überwinden.



Ein knalloses Gewehr.

= Das Gewehrfeuer der Infanterie in einer Zukunftsschlacht wird sich nach der neuesten Erfindung des amerikanischen Erfinders Hiram Perry Maxim fast ohne Geräusch abspielen. Derselbe, der Sohn des Erfinders des Maximgeschützes hat einen Schalldämpfer für Gewehre erfunden, welcher, an der Mündung angeschraubt, im Innern kleine Stahlturbinen hat. In diesen werden die verbrannten Gase, deren Austritt aus dem Gewehrlauf die Detonation und den heftigen Rückschlag verursachte, aufgefangen und entweichen von dort aus allmählig. Von dem bisherigen Knall soll nur noch das Zischen der Kugel übrig bleiben.

Ein neuer Landeschef in Bosnien.

= Auf dem Posten des Verwaltungschef von Bosnien und der Herzegowina hat sich ein Wechsel vollzogen. Kaiser Franz Josef hat den bisherigen kommandierenden General und Chef der Landesregierung v Winzor unter gleichzeitiger Erhebung in den Freiherrnstand seines Amtes enthoben und den Militär- und Landwehrkommandant in Zara, General der Infanterie Varesanin zum kommandierenden General von Serajewo und Chef der Landesregierung von Bosnien und der Herzegowina ernannt. Winzor hat sein Demissionsgesuch damit motiviert, daß er die Landessprache nur unvollkommen beherrsche. Varesanin gilt als ein fanatischer Kroate und ist darum bei der serbischen Bevölkerung Bosniens höchst unpopulär.

Marian Varesanin de Vares.

Allerlei.

* **Der schnarchende Tote.** Ein interessantes Vorkommnis aus seiner Praxis teilt Dr. Strathausen in Hildburghausen in der neuesten Nummer der „Korrespondenzblätter des Allgem. ärztlichen Vereins in Thüringen" mit. Er berichtet: Am Abend des 16. Februar starb ein von mir behandelter 74 Jahre alter Mann an den Folgen einer katarrhalischen Pneumonie; am nächsten Morgen, 14 Stunden nach dem eingetretenen Tode, nahm ich die Leichenschau vor und konnte auf Grund der vorhandenen Anzeichen (Stillstand der Herztätigkeit, weite starre Pupillen, trübe Cornea, Totenstarre usw.) den sicheren Eintritt des Todes konstatieren. Plötzlich gab die Leiche einen dem Schnarchen ähnlichen, lauten Ton von sich, dem in kurzen Zwischenräumen weitere folgten, zugleich traten in der Bauchhöhle gurrende, kollernde Geräusche auf, und ich bemerkte, daß mit den von Zeit zu Zeit (nicht rythmisch) auftretenden scharchenden Tönen ein knoblauchähnlicher Geruch der Nase entströmte; die zahnlosen Kiefer und die Lippen waren bei der allgemeinen Starre fest aufeinandergepreßt. Die dem Schnarchen ähnlichen Töne waren so laut, daß sie im Nebenzimmer zu hören waren. Ich erklärte den Angehörigen, daß diese Töne lediglich auf dem Abgang von Gasen beruhten, und daß kein Zweifel an

Feine Herrenschneiderei Th. Lippmann

beehrt sich den Eingang der

Frühjahrs-Neuheiten

in wundervollen Dessins für Promenaden-Anzüge, Ulsters und Paletots

ganz ergebenst anzuzeigen. Für tadellosen Sitz bei bekannt guter Ausführung wird garantiert. 3898

Telephon 1265. **Th. Lippmann,** Inh. **C. Dietrich** Kaiserstrasse 126.

Kühler Krug.

Direktion: **Emil Krebs.**

Sonntag den 14. März 1909:

Frühschoppen-KONZERT

der ungar. Magnaten-Kapelle.

11 Uhr: Anstich von Karlsruher Bürgerbräu.

Münchner Weisswürste mit Kraut.

Eintritt frei. 3918

Café-Restaurant Grünwald.

Heute abend von 8 Uhr an, sowie Sonntag den 14. März:

Grosses Konzert

der Münchener Schrammelmusik-, Sänger- und Schuhplattler-Truppe

D'Oberlandler.

Anfang 4 Uhr. 3923

Anerkannt gute Küche, hell und dunkel Bier der Brauerei Printz, Münchner Löwenbräu.

Es ladet ergebenst ein **Willy Holste.**

Gerade auch jeder Minderbemittelte

findet (schon von **35.75 Mk.** an) komplette, einzig zweckmäßige und preiswerte Betten, die dem wahren gesundheitlichen Fortschritt entsprechend (im Gegensatz zu oft teueren und gesundheitswidrigen Ramschfabrikaten)

in Steiners Paradiesbetten-Niederlage:

Karlsruhe, Kaiserstraße 186, nahe Kaiserplatz,

Reformhaus „Zur Gesundheit" Alleinverkauf zu Original-Fabrikpreisen.

NB. Steiners Paradiesbetten sind auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen nach strikten Prinzipien auf **Erhaltung der Volksgesundheit** hergestellt. Erklärungen — ohne Kaufpflicht — bereitwilligst. Versand in Deutschland frachtfrei. Kataloge z. D. 3900

Für Brautleute von größter Wichtigkeit.

3915.4.1 **Spezialität:**

Herren-Hemden nach Mass

in farbig und weiss.

Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung,

in den neuesten Dessin und Stoffen

Percal, Zephyr, Waschseide, Oxford, Ventilation, Panama.

Grosse Auswahl in Einsätzen.

Adolf Honsel

Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Haarausfall!

Schinnen und Schuppen beseitigt

wie ärztlich in vielen Fällen erprobt

Dr. Köthner's Simson-Haarwasser Fl. 3.50

Sicherster Erfolg. Garantiert unschädlich. Radiumhaltiges Kosmetikum.

J. F. Schwarzlose Söhne Hoflieferant Sr. Majestät **Berlin**

Vorrätig in Karlsruhe bei **Gustav Schneider,** Damenfris., Herrenstr. 19; **D. Waerther,** Coif., Kaiserpassage; **W. Schweizer,** Coif., Karlstr. 17; **Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223; **Otto Hetzel,** Fris., Parfümerie, Kaiserstr. 247; **E. Klauer,** Fris. und Parfümeriegeschäft, Durlacher Allee 4 u. einschlägigen Geschäften. 2237a.12.1

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Heute morgen verschied im 30. Lebensjahre

Alexander von Bahder

cand. chem.

Karlsruhe, den 13. März 1909.

B9408 **Die Freunde.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern früh verschied in Heidelberg nach schwerem Leiden unsere inniggeliebte Tochter, Schwester und Nichte

Fräulein Luise Fischer,

Oberin am Samariterhaus in Heidelberg,

im Alter von 36 Jahren.

Karlsruhe, den 13. März 1909.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau **Luise Fischer,** geb. Weizel,
Friedrich Fischer, Amtmann.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe Montag den 15. März ds. Js., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 3907

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns anlässlich des Todes unseres lieben Gatten, Vaters, Grossvaters und Schwiegervaters von allen Seiten erwiesen wurden, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Namens der Tieftrauernden:

Frau Luise Roth,

3906 **Hauptlehrers Wwe.**

Trauerhüte

1143 **in jeder Preislage** stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37

Nur Kaiserstr. 180, part.

Beginn neuer Kurse

in B9334

Buchführung, Stenographie, Maschinen-, Schön- und Schnellschreiben, Lack-, Reklame- u. Rundschrift, Rechtschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Gesetzeskunde, Volkswirtschafts- u. Handelslehre, Wechsel- u. Scheckkehre, Handelsgeschichte, Handelsgeographie, Geld-, Bank-, Börsen- u. Versicherungswesen, Warenkunde, Fremdwörterkunde (Terminologie), Bilanzlehre, Kontorpraxis, Sprachen 2c.

Vorbereitungskurse

für den Post-, Telephon- und Eisenbahndienst. Für Erfolg wird garantiert. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. Nach Schluß des Unterrichts kostenfreie Stellenvermittlung.

Der Unterricht wird nur von akad. und staatlich geprüften Lehrern erteilt.

Honorar mäß. Teilzahl. gest.

Praxis seit 1895. Eigener Bücherverlag. Eigene Fachschrift „Handelsschule".

Beckers Lehrinstitut, Karlsruhe, Kaiserstr. 180, p.

Umzüge.

Schreiner besorgt kleinere Umzüge prompt und billigst. Gefl. Offerten unt. Nr. B9391 an die Exped. der „Bad. Presse".

Umzüge B9402

werden prompt u. pünktl. ausgeführt. **Durlacherstr. 89,** Schreinerei.

Durch Unglücksfall

wird ein tüchtiger **Kaufmann** mit Kapital für ein gutes Unternehmen, sichere Existenz, per 15. März oder 1. April **gesucht.**

Offerten unter Nr. B9360 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kinderwagen, bereits neu, billig zu **verkaufen.** B9405 Sophienstr. Nr. 63.

Ein moderner **Kinderliegwagen** ist billig zu **verkaufen.** B9392 Kaiserstraße 73, H. 3. St. rechts.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden meines geliebten Gatten, unseres treubesorgten Vaters,

Georg Keiler, Steuereinnehmer,

sagen wir hierdurch unseren innigsten, tiefgefühlten Dank.

Ganz besonders seinen Herrn Kollegen, sowie der verehrl. Firma Sinner und dem Gesangverein Frohsinn — Mühlburg für den erhebenden Grabgesang. B9401

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Keiler

nebst Kinder.

Grünwinkel, 13. März 1909.

○ **Pariser Aktstudien** ○ (80 Bl.), Berliner Akte (120 Bl.), Toussaint-Langenscheidts **Sprachlehrmethode** zum Selbstunterricht der franz. Sprache (2 Bände) preiswert zu **verkaufen.**

Näheres unter Nr. B9387 in der Exped. der „Bad. Presse".

Sehr hübsche kleinere

Villa

in **Ettlingen,** m. Wasser, Gas, Garten, verfügb. Land, 5 Min. v. Wald, 2 Min. v. elektr. Stat., versetzungshalber zu **verk.** Offert. nur v. Selbstreff. u. Nr. 2242a an die Expedit. der „Bad. Presse". 5.1

Verloren ein **Pfandschein** der Städt. Pfandleihkasse Abzugeben B9428 **Durlacher r. 59,** Stbau, II.

Nähmaschine (Fußbetrieb) sehr gut, ist unter mehrj. schriftlicher Garantie billig z. **verkauf.** B9412 **Rüppurrer raße 88,** 1. Stock.

Ia. Wolfspitzer, Rüde, 1 Jahr alt, bester Hund für Hof u. Zimmer, treu, wachsam, Eltern 8 erste Preise, sowie 1 Zuchthündin, 3 erste Preise, 2 J. alt, beides prächtige Tiere, sind weg. Aufgabe der Zucht billig zu **verk.**

Freytag, Grünwinkel, Hauptstraße 8. 3925

Erdbeben.

= **Heidelberg**, 13. März. Der **Seismograph** des astrophysikalischen Instituts auf dem Königstuhl verzeichnete in der Nacht vom Freitag den 12. ds. auf Samstag den 13. ds. ein **ziemlich heftiges fernes Erdbeben.** Das Vorbeben begann 12.40 Uhr, das Hauptbeben 1.04 Uhr. Das Maximum setzte 1.08 Uhr ein.

= **Hohenheim**, 13. März. (Tel.) Die **Erdbebenwarte** zeigte heute nacht kurz nach 1 Uhr ein **ziemlich starkes Fernerdbeben** in einer Entfernung von etwa 9000 Kilometer an.

Handel und Verkehr.

X **Durlach**, 13. März. Der heute hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 123 Läuferschweinen und 205 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Preis per Paar Läuferschweine 40—70 ℳ, Ferkelschweine 26—35 ℳ. Infolge der schlechten Zufuhr konnte ein Teil der Nachfrage nicht gedeckt werden.

Mannheim, 13. März. In der heutigen Generalversammlung der **Rheinischen Hypothekenbank** Mannheim wurde dem Vorschlage der Direktion und des Aufsichtsrates entsprechend die **Dividende** für das Geschäftsjahr 1908 auf 9 Prozent festgesetzt. Demgemäß gelangt der Dividendenschein Nr. 16 der Aktien à 600 ℳ mit 54 ℳ, der Aktien à 1200 ℳ mit 108 ℳ von heute an zur Einlösung. Die turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Herren Reichsrat Dr. Eugen von Buhl und Freiherr Ernst August von Göler wurden wiedergewählt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 13. März. **Angekommen** am 11. März: „Wittenberg" nachm. in Hurst Castle; am 12. März: „York" 2 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Köln" 9 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Friedrich der Große" 8 Uhr vorm. in Colombo, „Derfflinger" 7 Uhr vorm. in Antwerpen, „Prinz Heinrich" 6 Uhr vorm. in Neapel, „König Louise" 9 Uhr vorm. in Neapel, „Skutari" in Smyrna, „Sachsen" in Smyrna. **Passiert** am 11. März: „Rhein" 9 Uhr nachm. Borkum Riff. **Abgegangen** am 12. März: „Lützow" 12 Uhr vorm. von Algier.

Geschäftliche Mitteilungen.

— **Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.** Die am 1. April 1909 fälligen Zinsscheine der 3½ %igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung VIII und XI und der 4 %igen Hypothekenpfandbriefe Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa und XV der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha werden laut Bekanntmachung im Inseratenteile unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom **15. März dieses Jahres** ab eingelöst. 2127a.

Handelsschule „Reform"
Handelspädagogium und Töchter-Handelsinstitut
Kaiserstr. 177 **Karlsruhe** i. B. Kaiserstr. 177.
Beginn neuer
Tages- und Abendkurse
für **Damen** und **Herren** jeden Alters in
Buchführung, Stenographie, Schönschreiben, Maschinenschreiben, sowie in allen übrigen Handelsfächern, unter Garantie.
Grossartige Erfolge nach bewährter und leichtfasslicher Methode. Kostenlose Stellenvermittlung. Feinste Referenzen.
Man verlange Prospekte. — Ratenzahlung gestattet.
B9395 Die Direktion: **E. Keller.**

Halt!
Die Selbstverleugnungswoche der Heilsarmee.
Sonntag den 14. März, abends 8¼ Uhr,
besondere Heilsversammlung.
Mittwoch d. 17., Donnerstag d. 18., Freitag d. 19. und Sonntag den 21. März, abends 8¼ Uhr, Extra-Versammlungen, verbunden mit Aufführungen. B9397
Jeder ist herzlich eingeladen.
Die Heilsarmee, Adlerstraße 4.

Herren-Mass-Anzüge
von **50 Mark** an
in nur **besten Stoffen** werden unter **Garantie** für **tadellosen Sitz, beste und chikeste Ausführung** angefertigt. B9396
Joh. Strieby, Herrenschneider,
Amalienstrasse 53.
Reparaturen prompt und billig.

Liebreiz
verleiht ein zart., reines **Gesicht.** ros., jugendfr. **Ansieh.,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**
Alles dies erzeugt 3763.25.1
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co., Radebeul**
à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstraße 19.
Kronen-Apotheke, Zähringerstr. 43.
Adler-Apotheke, Schützenstraße 21.

Für Industrie und Grosshandel
An einem Industrieplatz des **Kaiserstuhls** mit guter Bahnverbindung und sehr niedrigen Umlagen ist ein zirka 1500 qm großes Anwesen, zu **jedem Geschäftsbetrieb** geeignet, wegen Ableben des Eigentümers bill. zu **verkaufen.**
Auskunft durch **Heinrich Schick, Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 89. 2199a4.1

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.
1052

Haasenstein & Vogler A.-G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Aelteste Annoncen-Expedition
Wirtschaft mit Metzgerei 3300
3.2 im bad. Unterland, bestehend in 2 stöck. Wohnhaus mit Wirtschaftsräumlichkeiten, großem Saal, Kegelbahn, Laden, consess. Schlachthaus, Wurstküche, Scheuer u. Stallung, Eiskeller, Kühlkeller für Fleisch u. Bier, 1900 erbaut, **zu verkaufen.** Mitten im Dorf gelegen, wird in dem Anwesen Bahnhofrestaurant betrieben, wäre auch, da große Keller vorhand., für Weinhandlung geeignet. Jährlicher Bedarf an Vieh ca. Mk 30 000.—, Bier ca. 400 Hektol., Wein ca. 35—40 Hektol. Günst. Gelegenheit für tücht. Metzger u. Wurstler. Inventar ist mit zu übernehmen. **Offerten u. T. 921** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.**

Zimmermädchen.
Schweizerfamilie in Neapel sucht feines, perfektes zuverlässiges **Zimmermädchen.** Hausarbeit, Nähen, bei Tisch servieren. Etwas kochen erwünscht. (Koch im Hause). Vertrauensstelle. Guter Gehalt. Zeugnisse u. Photographie erwünscht. Offerten unt. Chiffre **M. 1216 Z.** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Mk. 450 000.—
sind auf Objekte in allererster Lage auf I. Hypotheken per Juli und später zu vergeben. **Zins 4%** Unk. 10 Jahre Abschlußprovision ½%. Offerten unter **J. 1087** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3889.4.1

Gut eingeführtes, langjährig bestehendes, rentables Modistgeschäft
in guter Lage **Straßburgs** ist wegzugshalber auf sofort oder später preiswert zu verkaufen. Besonders günstige Kaufgelegenheit vor Beginn der Sommersaison. Offerten unter **T. 1144** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg** i. Els. 2231.3.1

Heirat. Ernstgemeint.
Geb. Dame, 21 Jahre alt, kath., mit 40 000 Mk. Vermögen, 20 000 Mk. sofort, wünscht wegen Mangel an Bekanntenkreisen mit kath. Herrn, Beamter bevorzugt, zwecks späterer Heirat in Korrespondenz zu treten. 3930
Nur ernstgemeinte und nicht anonyme Offerten unt. **K. 1092 Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe,** erbeten.

Tücht. energ. 2233a
Kaufmann
seit 6 Jahren in leit. Stellg., **sucht** z. 1. 4. oder später
pass. Engagement.
Ia. Zeugnisse. Off erb. sub **A. 2624** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Waise, 25 Jahre alt, Christin, von vornehmer Bürgersfamilie, eigenes Vermögen 85000 M. wünscht sich zu verehelichen. Anträge von ernsten Herren sub **„Ostern"** an das Inseratenbureau **„Beobachter" Budapest,** 2223a Rosengasse 40.

Zu verkaufen:
Ein Ebreifer Herd, ein fünfarmiger Gaslüster u. ein Speisetisch, Bücher für Hoch- u. Mittelschule. Viktoriastr. 20, II. B9389

Schw. und graues **Tuch ostüm,** wenig getrag Fig. 44, bill. zu verk. **Ludwig-Wilhelm r. 10,** II. B9418

Das Internation. Patent-Büro in Bruchsal
verkauft u. erwirkt Patente
PATENTE Muster und Warenzeichen
besorgt prompt und zu mässigen Preisen
Das Intern. Patent-Büro, Bruchsal, Hildahaus am Bahnhof,
behördl. konzessioniert. B9398
Auskunft und Rat in allen Patent-Angelegenheiten.

Apfelwein
in hochfeiner glanzheller Qualität
liefert mit Kohlensäure-Füllung, direkt vom Lagerfass, in Literflaschen mit prakt. Patentverschluss, bei Abnahme von mindestens 20 Flaschen **à 25 Pfg.** excl. Accis.
Im Detail fast in sämtlichen Kolonialwaren-Geschäften **à 30 Pfg. per Liter** ohne Glas inkl. Accis (netto ohne Rabatt). Die Flasche wird mit 15 Pfg. berechnet und wieder vergütet.
Bei Bezug in Fass zu entsprechend billigeren Preisen.
Spezial-Ausschank mit Kohlensäure direkt vom Fass bei **F. Schmitt, „zum Grossherzog Friedrich",** und in sämtlichen **Automaten-Restaurants.**
Der von mir offerierte Apfelwein hat sich in den einfachsten bis zu den feinsten Kreisen als vorzüglichstes Gesundheitsgetränk eingeführt. Zahlreiche Aerzte und Professoren in Kundschaft. 3908
Wer einmal versucht, bleibt ständiger Abnehmer.
B. Finkelstein
Erste Karlsruher Apfelwein-Gross-Kelterei
Rintheimerstrasse 10 — Telephon 510.
Prompter Versand nach auswärts.
Erhältlich auch in sämtlichen Filialen der Firma: **Emil Bucherer** und Filiale **Rintheim: Hauptstrasse 56.**
Erhältlich auch in sämtlichen Filialen der Firma: **Pfannkuch & Cie.** und Filiale **Durlach, Hauptstrasse 64** (am Rathaus).

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE.
Millionen Radfahrer rühmen die **Güte** und **Preiswürdigkeit** des **Deutschland-Rades** der bewährtesten deutschen Marke!
Preisliste, reichhaltigste der Branche, auch über Radfahrer-Bedarfs- u. Sportartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musikinstr. etc. kostenfrei!
AUGUST STUKENBROK, EINBECK
Ältestes u. grösstes Fahrradhaus Deutschlands.
2188a

4 Zyl. F. N. Motorrad
noch wie neu u. tadellos laufend, sehr preisw. **abzugeb.** Näh. u. Nr. B9308 in der Expedition der „Bad. Presse".

Bretterzaun,
älterer, nebst Schwellen ist **billig zu verkaufen** bei **Nagel,** Baugeschäft, **Sophienstraße 116.** B9369

Für Brautleute. B9414
2 neue Hochhauptbettlad. m. Patentrost, 3teil. Wollmatratze u. Kopfkissen, 1 Waschkommode (m. Marmor), 2 Nachttische m. Marmor, 4 Stühle, 1 pol. Kommode, 1 Küchenschrank, 1 halbfranz. Bett, kompl., 1 Nipptisch bill. z. **verkauf. Glümerstr. 8,** 1 St., Mühlburg.

Ia. Hektographenmasse
empfiehlt billigst die
Expedition der „Bad. Presse".
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgegossen** und **neu aufgefüllt.**

Champagne Hy. Eckel & Cie Epernay.
Kgl. Bayer. u. Württemb. Hoflieferanten.
Filiale Metz-Montigny.
9823a.11.9
Vertreter: **Friedr. Maisch jr.** Kaiserpassage 19.

Für den **UMZUG**
empfehle mein grosses Lager in 3909
Gardinen, Stores, Scheibenvorhängen, engl. Tüll, Spachtel, Band, in sämtlichen Preislagen.
Ein Posten **Tüllbettdecken und Reste** mit **10%.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Christ. Oertel, Kaiserstr. 101/103.
Telephon 217.

Zwei Bettstatten,
neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolsterte Röste, 2 bess. Matratzen, 2 Polster werd. für 150 Mk. abgegeben. B8739 3.2
Waldstraße 22, Laden.

Stellen finden

2 Bautechniker, Mk. 150 —, B9424
3 Kontoristen, 2 tücht. Buchhalter, 5 Kommis, versch. Branchen,
Tüchtige **1. Verkäuferin** f. Mode- u. Aussteuergeschäft, Mk. 120.—,
mehr **Verkäufer,** o Br., sof u. 1. April
Bureau-Verband „Reform", Karlsruhe, Zähringerstraße 34.

Bureau-Beamten
für hies. Vers.-Bur. p. 1. Mai ges. Gute Handschr. u. M 2000 Kaut. erf. Nur intell. Bewerber im Alter v. 20—23 J. (Norddeutsche u. Fachleute bevorz.) belieben ihre Offerten unter Nr. 3929 an die Exped. der „Bad. Presse" einzus.

Oberreisende.
Reisende, Herren und Damen auf Portraits gesucht. Höchste Provision.
Wilh. Seering, Berlin 16, Franzstraße 5. 2209a

Tücht. Vertreter
w. z. engag. gesucht. **Gehalt 125 Mk. p. Mt.** Leichtes Geschäft. 2236a
Offerten bef. sub. **L. G. 1893 Daube & Co., Leipzig.**

Hoher Verdienst! 2208a
Zum Vertrieb eines allgemein begehrten ges. gesch. Bedarfsartikels tüchtige Verkäufer gesucht. Jedermann kauft den Artikel. **Auch als Nebenverdienst geeignet.** Offert. erbittet **Georg Viehweger, Braunschweig.**

Zu möglichst baldigem Eintritt werden von einer Maschinenfabrik zwei gewandte
1. Stenotypistinnen 3921
gesucht, welche bereits eine längere praktische Tätigkeit hinter sich haben und ganz perfekt zu stenographieren vermögen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie Bekanntgabe des Zeitpunktes des Eintritts erbeten unter **F. K. 4194** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Verkäuferin-Gesuch.
In eine größere **Wursterei** wird auf sofort oder 1. April eine **tücht. Verkäuferin gesucht.** 2.1
Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 3897 an die Exp. der „Bad. Presse".

Die Straßburger Kasino-Gesellschaft
sucht zu **möglichst baldigem Eintritte** einen kautionsfähigen und geschäftserfahrenen
Oekonomen,
der zugleich bereit wäre, das der Gesellschaft gehörige und im Gesellschaftshause gelegene 2232a
Restaurant „Kasino-Keller"
auf eigene Rechnung zu führen.
Franko-Offerten mit Angabe der Referenzen sind **spätestens** an den Vorsitzenden, **Geheimrat Gebhard,** Gaileritraße 5, zu richten. 3.1

Westen u. Hosenschneider
gesucht von 3810
Hch. Brückner,
Hofkleidermacher Kaiserstr. 156.

Schneidergeselle
gesucht. B9421
J. Linz, Zähringerstraße 77.

Reservisten u. junge Leute 14—32 Jahre, welche in fürstl., gräfl. u. herrschaftl. Häusern Diener werden wollen, erhalten Prospekt kostenfrei.
„Kölner Dienerfachschule", Köln, Christophstraße 7. 2207a

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 247, Eckladen. 90a

Schuhbranche.
Eine tüchtige, branchekundige, im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandte
I. Verkäuferin
per sofort oder 1. April gesucht. Ausführliche Offerte bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Bild und Zeugnisabschriften wolle man unter Nr. 3833 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen. 3.2

Grösste und beste kostenfreie
Stellenvermittlung
Süddeutschlands. 67 000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag halbjährl. Mk. 4.—. 562a 18 5
Kaufm. Verein
Frankfurt a. M.
Bezirksverein Karlsruhe.

Maschinenschreiberin
m. eigener Masch. für Heimarbeit ges. Offerten unter Nr. 2194a an die Exped der „Bad. Presse".

Möbelfabrik,
verbunden mit Bauschreinerei, sucht einen tüchtigen
Werkführer,
der Detailzeichnungen anfertigt und gute Materialkenntnisse besitzt. Eintritt bis 1. oder 15. April ℳ. Offerten an 2160a
Möbelfabrik J. Feninger, Freiburg i. Br.

Polsterer,
nur erste Kraft,
vorwiegend auf Lederarbeit, per sofort u. für dauernd gesucht. 2230a.2.1
Schöttle & Dortail, Strassburg i. Els.

Tüchtiger Heizer,
der im Richten von **Steinhauergeschirr** bewandert ist, sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 2203a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiger Heizer,
gelernter Schlosser, findet sofort Stellung.
Offerten unter Nr. 2234a an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrling
sucht Johannes Schlaile,
Orchestrions-Musikwerke,
3926 **Douglasstraße 24.**

Zahntechnik. Jungem Mann aus guter Familie in günstige Gelegenheit geboten, die Zahntechnik gründlich zu erlernen. Offert. beliebe man unter Nr. B9306 an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

Ein braver **Junge,** welcher Lust hat das B8976
Tapez.- u. Dekorationsgeschäft
gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei
J. Müller, Hirschstr. 18.

Maler- u. Tüncherlehrling
findet bei sofortiger Bezahlung gute Lehrstelle bei B9331
J. Schneider, Malermstr., Yorkstr. 5.

Lehrling.
Ein ordentlicher Junge kann auf Ostern eintreten. B9394
Schlosserei, **Kronenstraße 11.**

Zimmermädchen-Gesuch.
Ein gut empfohlenes **Zimmermädchen,** welches im Nähen und Büglen wohl bewandert ist, wird auf **1. April gesucht.** B9342
Frau Geh. Finanzrat Ellstädter, Beethovenstraße 11 III.

Haushälterin,
ältere, durchaus zuverlässige, auf 1. April **gesucht,** die auch leichte Krankenpflege übernimmt.
Angebote mit Lohnforderungen unter Nr. B9282 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

U. S. Köchinnen Zimmermädchen Mädchen
die etwas kochen können, finden hier und auswärts bei hohem Lohn **gute Stellen** durch B9422
Frau Urban Schmitt Witwe,
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.
Gegründet 1879.

Bürgerliche Köchin
die Hausarbeit übernimmt und
Zimmermädchen
das gut nähen kann, auf 1 April bei hohem Lohn **gesucht.** Näheres unter Vorlage der Zeugnisse **Belfortstraße 18,** Ecke Westendstr. B9146

Mädchen-Gesuch.
Ein junges, kräftiges **Mädchen,** womögl. von auswärts, welches Lust hat sich in einem Delikatessen- u. Kolonialwarengeschäft auszubilden, wird per 1. April 1909 zum Eintritt **gesucht.** Gute Schulbildung erforderlich. 3.1
Zu erfragen unter Nr. 3924 in der Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen
gesucht
zum 1. April,
brav, fleißig, mit guten Zeugnissen, für alle häuslichen Arbeiten. B9382
Ludwig-Wilhelmstraße 8, IV.

Für 1. April
wird ein ehrlich., fleiß. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Näh. **Friedrichstift Leopoldstr. 57.**

Tüchtiges, sauberes Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. April in kl. Haushalt **gesucht.** Vorzustellen Sonntag von 2—4 Uhr.
B9088 **Yorkstraße 22,** I.

Gesucht auf 1. April
Mädchen, das schon gedient hat und gute Empfehlungen besitzt. Tüchtiges Zimmermädchen, das sich im Kochen ausbilden möchte, kann sich melden.
B9347 **Bismarckstr. 29,** III.

Gesucht auf 1. April
tüchtiges Mädchen für Alles
zu kinderloser Familie. 3928
Frau Hofdruckereibes. **Gutsch, Markgrafenstraße 50,** 2. Stock.

Mädchen,
das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, gesucht **Ing. Schneider,** Beiertheimer Allee 5, II. B9419.2.1

Zum 1 April ein tüchtiges
Mädchen gesucht
für Küche und Hausarbeit.
Frau **Oberstleutnant Nöldeke,**
B9363 Friedenstraße 4, II 2.1

Ein kräftiges, tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann, häusl. Arbeiten besorgt u. gute Zeugnisse besitzt, wird sofort oder auf 1. April gesucht. 2.1
B9386 **Lessingstr. 16,** Gartenein.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird auf sofort ein fleißiges **Mädchen gesucht,** das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Hirschstr. 52, II. B9355

Jüngeres **Mädchen** zum 1. April zu kinderlosem Ehepaar gesucht.
B8658 **Rokkstraße 7,** II. r.

Auf 1. April wird ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten **gesucht.** B9384.2.1
Boeckhstraße 3, 2. Stock.

Auf 1. April wird ein fleißiges, braves **Mädchen gesucht,** das sich willig sämtlichen häuslichen Arbeiten unterzieht. B9416
Näh. **Herrenstraße 33,** II.

Ein braves Mädchen von 17 bis 18 Jahren von kinderloser Familie auf 1. April **gesucht.**
B9407 **Schwanenstr. 25,** 3. St. l.

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird auf 15. d. Mts. **gesucht.** Zu erfragen **Adlerstr. 15** part. B9351

Kinderlose Familie sucht auf 1. April ein Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeit verrichtet.
B9262 **Sofienstr. 129** part.

Fleißige, ehrliche
○○○ Frau. ○○○
ohne Anhang, geg. freies Zimmer (Mansarde mit Kochofen), u. 12 M Zulage monatlich zur Verrichtung häuslicher Arbeiten von 10 bis 3 Uhr nachmittags gesucht. Ein weiterer Laufdienst dazu in Aussicht.
Scheffelstraße 51, 4. St., Hths., bis längstens Montag früh. B9339

Gesucht zum Wecktragenhelfen ein Mädchen oder eine Frau. Näheres B9380
Akademiestraße 41 im Laden.

Zur Aushilfe
wird für nachmittags 2—3 Std. eine **Putzfrau** sogleich **gesucht.**
B9354 **Hirschstraße 52,** II.

Lehrmädchen für Kleidermachen, sowie eine **Zuarbeiterin** werden **gesucht.** B9374
Karlstraße 26, parterre.

Stellen suchen

Jg. Mann mit einj. Zgs., d. tagsüber mehrere freie Stunden hat,
sucht Schreibarbeit
für zu Hause oder auf Bureau. Offerten unter Nr. B7654 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann,
32 J., m. g. Leum., **sucht irgendw. Beschäftigung.** Off. u. Nr. B9359 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kaufm. Lehrstelle gesucht.
für 14jährigen, willigen Knaben vom Lande mit guter Schrift auf Ostern. Freie Kost und Logis Bedingung. Gefl. Offerten unter Nr. 2222a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meinen 16 Jahre alten Sohn **Stelle,** wo er sich gründlich in der
Buchführung
ausbilden kann. Off. unt. Nr. B9399 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche Stellung
für meine Tochter, 17 Jahre alt, in einem **kaufm. Geschäft** oder als **Stütze der Hausfrau.** Ist seit ½ Jahr in meinem Spezereigeschäft tätig, kann Maschinenschreiben, Stenographieren und ist in allen häuslichen Arbeiten bewandert.
Offerten erbeten unter Nr. 2178a an die Exped. der „Bad. Presse".

Nettes Servierfräul.
(gute Erscheinung) **sucht Stellung** in einem besseren Lokal für hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B9327 an die Expedition der „Bad. Presse".

Israel. Mädchen
das im Haushalt bewandert und gut bürgerlich kochen kann, **sucht Stelle** in israel. Hause.
Offerten unter Nr. 2227a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Mädchen, das bürgerlich kochen kann, **sucht** sofort neben einem Zimmermädchen **Stellung.**
B9346 **Winterstraße 37,** III.

Pünktliche Frau, gewandt im Waschen und Putzen, **sucht Beschäftigung.** B9349
Näheres **Schillerstr. 19,** 4. St.

Zu vermieten

Zu vermieten
sofort oder 1. April ein Laden mit oder ohne Wohnung; eignet sich für jedes Geschäft. Beiertheim, Maria-Alexandrastraße 11. B9225

Waldstraße 28
ist großer **Laden** in bester Lage per sofort oder später zu verm.
Näheres daselbst. 1121*
Tapeten-Fabrik **Kammerer.**

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe,
e. G. m. b. H.
Bureau: Ettlingerstr. Nr. 3. — Bureaustunden: 11 bis 1, 5 bis 7 Uhr.
Wir haben zu vermieten:
Infolge Versetzung auf **1. April oder später Rankestraße Nr. 24** I. eine ger. **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör. Wegen Wegzug und Aufgabe des Haushalts auf **1. April oder später Klauprechtstraße Nr. 40** II eine ger. **Wohnung von 2 Zimmern** und reichl. Zubehör. **Marienstraße Nr. 1a** I, Hths., eine **Wohnung von 2 Zimmern.**
Auf **1. Juli** l. J.:
Rankestraße 26 I eine ger. **Wohnung** von 2 Zimmern und reichl. Zubehör mit **Spezereiladen.**
Gervinusstraße Nr. 4 IV eine **Wohnung** von 2 Zimmern.
Klauprechtstraße Nr. 42 II eine ger. **Wohnung** von 3 Zimmern u. reichl. Zubehör.
Ferner in den Neubauten **Wilhelmstraße Nr. 66, Augartenstraße Nr. 9** drei **Wohnungen** von je **drei Zimmern** und Zubehör, neun **Wohnungen** von je **zwei Zimmern** und Zubehör.
Anmeldungen wollen bis Montag den 22. l. Mts. im Bureau erfolgen, woselbst die Verlosung am Dienstag den 23. l. Mts., abends 8 Uhr, stattfindet.
Karlsruhe, den 13. März 1909. 3890
Der Vorstand.

Laden m. Wohnung zu vermieten.
Karlstraße 13 ist auf sofort oder später der Eckladen mit Wohnung und allem Zugehör zu vermieten. Derselbe eignet sich, seiner günstigen Lage wegen, für jedes Geschäft, besonders aber für ein Delikatessen- u. Spezereiwarengeschäft. Näheres zu erfahren: Karlsruhe, Hirschstr. 112, I. 3922

4 Zimmer-Wohnung.
Yorkstraße 5 ist eine schöne **Vierzimmer-Wohnung** mit Balkon u. üblichem Zubehör auf **1. April** zu **vermieten.** B9381
Näheres 2. Stock, 2—6 Uhr.

Kaiserstraße 51
ist auf **1. April** eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im 5. Stock zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2488*

4 Zimmerwohnungen m. Bad u. Zubehör per 1. April u. 1. Juli zu vermieten. **Herling, Karl-Wilhelmstraße 40.** B8843

Wohnung zu verm.
Durlacherstraße 103 ist ein Zimmer nebst Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. bei Herrn Becker daselbst. B8494

Eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, ist an eine ruhige Familie auf 1. Juli **zu vermieten.** B9385
Näheres **Waldstr. 54,** 2. Stock

Draisstr. 19, 4. St., ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Zbhr. auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stock l. B9157

Durlacher-Allee 65 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Mans. zu 250 M zu verm. Näh. daselbst i. 2. Stock. 3892

Steinstraße 16, Stb, ist eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April an kl Familie zu vermieten. Näh 3. St. das. r. B9367.1

Wilhelmstr. 56 ist i. Seitenbau eine freundl. **Wohnung** mit 2 **Zimmer** an nur ruhige, kleine Familie a. **1. April** zu vermiet. Näh. Vdrhs. 2. St., links. B9365

Pensions-Anerbieten.
In einer kleinen Familienpension wird auf 1. April ein Zimmer frei für eine junge Dame oder Schülerin. Preis der Pension 65 bis 70 M monatlich. B9352
Hirschstraße 23, I.

Ein od. 2 gut möbl. **Zimmer** auf 1. April zu verm. Dieselben können auch als Büro abgegeb. werd. Näh. B9379 **Steinstr. 18,** 2. St. lks.

Amalienstr. 11, Hinterh., parterre, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. zu vermiet. B9079

Göthestraße 12, 2. St., ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** sofort od spater zu vermieten. B9410

Hirschstr. 14, Seitenb. 3. St., ist ein freundlich möbl. **Zimmer** an einen ordentlichen Arbeiter oder Frl. billig zu vermieten. B9345

Kaiserstraße 186, beim Kaiserplatz, 3 Tr. hoch, ist großes, gut **möbl. Zimmer** an sol. Herrn od. Dame preiswert zu vermieten. B9341

Karlstr. 76, Hths., 4. St. lks., ist freundliches möbl. **Zimmer** mit sep Eingang billig zu vermiet. B9409

Klauprechtstraße 28, 2. St., ist ein möbliertes **Balkonzimmer** mit Kaffee für **22 Mk.** sofort zu vermieten. B9417

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang, auf den Leopoldsplatz gehend, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. B9370 2.1

Lessingstr. 15, 2. St., möbliertes Zimmer mit Pension sogleich od. später zu vermieten. 9361

Luisenstr. 24, 4. St., links, ist für ein Geschäftsfräul. ein schönes **Zimmer** für 10 Mk. per Monat zu vermieten, w. gewünscht, Pension. B9420

Morgenstraße 7 part. ist schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch auf 1. April zu verm. B9251

Morgenstraße 13, 1. St., ist gut möbl. Zimmer auf sofort oder später zu verm. Evtl. 2 Betten.

Schillerstr. 15, 1. Stock, ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang zu vermieten. Preis 7 M monatlich. B9362

Schützenstraße 62, 3. St, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B9415

Uhlandstr. 15, 3. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermieten. B9348

Waldstraße 26 ist 3 Treppen hoch ein einfach möbl. Zimmer für jungen Kaufmann passend, zu vermieten. B9403

Waldhornstraße 2, part., ist 1 gutmöbl. **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B9324

Werderstraße 8 ist ein gut **möbl. Zimmer** in ruhiger Lage sofort oder später zu vermieten. Näh. im 3. Stock. B9364

Zähringerstr. 9, 1. St., **möbliert. Zimmer** mit gut. Pension an anständigen jungen Mann zu vermieten. B9404

Miet-Gesuche

Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Juli eine schöne **4—5 Zimmerwohnung** mit Mansarde zu **mieten,** am liebst. Südstadt. Offert. mit Preisangabe unter Nr. B9432 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

3 Zimmerwohnung, womögl. Weststadt, von kl. Familie auf 1. Juli **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9195 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einzelne Dame **sucht Wohnung,** 2 Zimmer m. od. ohne Küche m. Gas per 1. od. 15. April. Gefl. Offerten unter Nr. B9141 an die Exped. der „Bad. Presse".

Für alleinstehende Frau wird **2 Zimmerwohnung gesucht** per 1. Juli zwischen Karl-Friedrich- und Waldstraße. Offerten erbeten 2.1
B9411 **Herrenstraße 27, 4. St.**

Selbständ. Kaufmann
sucht 2 eventl. 1 **gut** möbl. **Zimmer** in nur **ruhigem** Hause sofort **zu mieten.** Nähe höl. Kaiserstr. (Hochschule) oder Schloßplatz
Offert. mit Preis unt. Nr. B9390 an die Exped der „Bad. Presse".

Zimmer,
2 leere trockene, parterre, Vor- od. Rückgebäude, zwischen Waldhorn- u. Herrenstraße, für Lagerräume per 1. April zu **mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B9340 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Ges. von alleinsteh. Privatier
Pension 2229a
oder möbl. Zimmer im guten, ruh. Hause u. Waldesnähe auf längere Zeit. Ausführl. Off. unter W. W. 2 postlag. **Freudenstadt** erbt. Kaufe evtl. auch kl. Villa.

Schlafstelle gesucht für jungen, anständigen Arbeiter in der Nähe des Gutenbergplatzes. Offert. erb. **Erbprinzenstraße 6,** 2. St. B9329

Inventur-Ausverkauf.

Montag den 15. d. M. beginnt mein diesjähriger Inventur-Ausverkauf zu tief herabgesetzten Preisen.

Eine grosse Partie echter Perser- und kleinasiatischer Teppiche habe ich aus meinem regulären Lager ausgeschieden, um sie im Ausverkauf

weit unter dem Preise abzusetzen.

Darunter sind Speizezimmerteppiche, Herrenzimmer- und Salonteppiche in allen Grössen und Preislagen.

Orient-Teppich-Haus
Carl Kaufmann

Karlsruhe. Grossh. Bad. Hoflieferant. Kaiserstrasse 157.

3710

Wirtschaftsübernahme u. Empfehlung.

Einem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung zeige ich hiermit an, daß ich die

Wirtschaft zur „Reichskrone"

Ecke Schützen- und Marienstraße hier,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen meiner verehrten Gäste durch Ausschank eines **ff. Stoffes**, hell u. dunkel der **Mühlburger Brauerei**, sowie Führung meiner als vorzüglich anerkannten Küche, gerecht zu werden und bitte ich das mir in meinem früheren Geschäfte **zu den 7 Schwaben** entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mein jetziges übertragen zu wollen.

Morgen Sonntag findet in den gänzlich neurenovierten Lokalitäten

Großes Frühschoppen-Konzert,

gegeben vom Salon-Orchester **Apollo** statt, wozu höfl. einladet B9335

Alois Hirsch, zur „Reichskrone".

Ausnahme-Offerte in Kohlen.

Wir offerieren:

Ia englische Hausbrandkohlen

Nuß I oder II gesiebt	à Mk.	**1.30**
Nuß III gesiebt	à Mk.	**1.25**
Stückreiches Fettschrot	à Mk.	**1.15**

pro Zentner in Körben **frei Keller** gegen Kasse in nur erstklassigen Qualitäten.

Ruhrkohlen, Koks, Briketts

in Ia. Ware zu den billigsten Tagespreisen.

Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Büro: Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Halbe Preise!

Große Posten bessere

Qualitäts-Zigarren

werden wegen Aufgabe einer Fabrik zu **halben Preisen** abgegeben. Darunter die feinsten Marken wie **Caoba, Senator, Manuel** 2c. B9332

Ca. **80000**

12 Pfennig Zigarren	100 Stück	6 Mk.
10 „ „	100 „	5 „
8 „ „	100 „	4 „
6 „ „	100 „	3 „

Nur so lange Vorrat.

Orient-Havanna-Haus

Karlsruhe.

Kaiserstraße 87 u. Kreuzstraße 18.

Zerrissene Säcke werden billig und gut geflickt in der Elektrischen Sackflickerei **Hahl, Mannheim, Q 5. 8.** Telephon 4448.

Alte Säcke kaufe zu hohen Preisen. 2226a,3,1

Trunksüchtige

und deren Angehörige

wenden sich an die

Beratungsstelle für Alkohol-Kranke

Rathaus II. Stock

Zimmer 92a, Eingang Zähringerstrasse

Kostenfreie Auskunft an jedermann. 2984

Möbel- und Polsterwaren.

Hell- und dunkelpolierte engl. **Schlafzimmereinrichtungen** von 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette, 1 zweiteil. Spiegelschrank, zusammen **Mk. 330.—.** 435

Großes Lager in kompletten **Wohnungseinrichtungen**, sowie **Einzelmöbel** und **Polsterwaren** aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. — Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. —

— Ansicht gerne gestattet. —

Großes Lager: Rudolfstr. 5.

Gustav Juckeland

Karlsruhe, Durlacherstraße 1 u. 3.

Nur 8 M. franko

kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verzinktes

Gesetzlich geschützt Nr. 37189.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht

für Hühnerhöfe und Gärten.

Illustrierte Preisliste gratis u. franko.

Drahtwerk Rustein & Co. DUISBURG-Ruhrort 15. 1412a

Umzüge,

kleinere, werden prompt u. billigst ausgeführt. Gefl. Adr. erbet. **Alte Brauerei Bischof, Herrenstr.** B8847

Fahrrad gut erhalten, billig **abzugeben.** B8817 Anzusehen zwischen 12—2 Uhr. Durlacher Allee 43, IV. r.

Fahrrad mit Freilauf bill. zu **verkaufen.** B9179 **Karlstraße 26,** Hths. part.

◆◆◆◆ **Zwergspitze,** ◆◆◆◆

schwarze, 8 Woch. alt, das Kleinste u. Feinste was existiert, ebenso ein sehr zahmes, wundervolles, klein. **Aeffchen billig zu verkaufen.** B9071 **Uhlandstraße 13** part.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„Merkur"

Karlsruhe

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) **Teleph. 2018**

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Tages- u. Abendkurse.

Am 1. und 15. April beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Für diejenigen jungen Leute, die demnächst die Schule verlassen, werden besondere **Vorbereitungskurse** eingerichtet.

Buchführung einfache, doppelte amerikanische. *Stenographie* Gabelsberger und Stolze-Schrey.

Maschinenschreiben (12 Maschinen)

„Schönschreiben".

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: **Deutsch, Englisch, Französisch** (Grammatik, Korrespondenz und Konversation. 3888

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Extra-Angebot.

Nur solange Vorrat reicht.

Größere Posten bessere

Herrenkleiderstoff-Reste

von 1,20 m bis 5,30 m, in nur ausgesucht prima Qualitäten, per Meter Mk. **3.—, 3.30, 3.50, 4.—, 4.50, 4.80, 5.—, 5.40, 5.80, 6.—, 6.30, 6.80, 7.—, 7.40, 7.80, 8.—, 8.40, 8.80** und **9.—.** 4.1 3891

Um rasch zu räumen, erhält jeder Käufer

10% Rabatt.

Kaiserstr. 93 Arthur Baer Kaiserstr. 93.

1 Treppe hoch. **Telephon 2665.** 1 Treppe hoch.

497a

Bei unterzeichneter Stiftungsverwaltung sind auf 1. Mai l. Js. oder auch vorher

45 000 Mark

auf I. Hypotheke zu 4½% Zins auszuleihen. 2213a

Baden, den 8. März 1909.

Der Verwaltungsrat der Fürst Michael-Sturdza-Stiftung.

Lang.

Vorhänge u Wäsche wird zum Mangen angenomm. u. pünktl. besorgt. B9165 **Sophienstr. 13. Hth., p.**

Klein-Auto!

Dreirad mit Wagensteuerung, Wasserkühlung, 6 H.P., 2 Zyl., wenig gefahren, ist sofort wegen Anschaffung eines großen Wagens **billig zu verkaufen** bei **Anton Fortenbacher, Oos** b. Baden-Baden. 2165a

---

Billig zu verkaufen: 1 eiserne **Bettstelle,** 1 **Gaslampe,** 1 gut erh. **Herd** mit Rohr, 1 **Gasherd** 2fl., 1 kleiner u. 1 größerer **Schaft** mit Bank, 1 **Küchentisch,** 1 **Hocker,** 1 **Essenträger,** 1 **Waschtopf.** B9263 **Leopoldstraße 21,** part.

Kinderwagen, gut erhalten, **billig zu verkaufen.** B9356 **Marienstraße 89,** IV. r.